



**Entwaldungsfreie
Soja-Lieferketten**

ARBEITSGRUPPE

Endspurt EUDR: Herausforderungen & Chancen für eine effektive Umsetzung

Netzwerkveranstaltung im Rahmen der FONEI-AG Entwaldungsfreie Soja-Lieferketten

Mittwoch, 09.04.2025, 10:00-17:00 Uhr

Data Space Eventlocation, Rosenthaler Straße 38, 10178 Berlin

Durchgeführt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



**Forum Nachhaltigere
Eiweißfuttermittel**



Entwaldungsfreie
Soja-Lieferketten

ARBEITSGRUPPE

AGENDA

09:30

Registrierung

10:00 – 10:20

Begrüßung

Dr. Annette Cerulli-Harms | *ConPolicy*
Lisa Kirfel-Rühle | *BMZ*

10:20 – 11:00

EUDR: Aktuelle Entwicklungen und Ausblick (mit Q&A)

Dr. Felix von Glisczynski | *BMEL*

11:00 – 11:15

Pause

11:15 – 12:30

EUDR Readiness: Unterstützung für eine effektive Umsetzung

Max Jürgens | *Cattwyk*
Georg Fischer | *osapiens*
Michael Kutschke | *Preferred by Nature*

12:30 – 13:30

Mittagsbuffet

13:30 – 13:50

Impuls: Die Rolle der EUDR zur Erreichung von entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten

Ulrike Hardner | *WWF Deutschland*
Thorsten Steuerwald | *WWF Deutschland*
Sven Bergau | *Deutsche Umwelthilfe*

Durchgeführt von:



Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Forum Nachhaltigere
Eiweißfuttermittel

13:50 – 14:15

Standards in der Sojallieferkette: Möglichkeiten und Limitationen

Emese van Maanen | *ProTerra*
Dr. Katharina Heidrich | *ISCC*
Christoph Müller | *Donau Soja*

14:15 – 15:00

Panel-Diskussion: Entwaldungs- und Umwandlungsfreiheit in der Sojallieferkette – Herausforderungen und Lösungsansätze

Dr. Felix von Glisczynski | *BMEL*
Emese van Maanen | *ProTerra*
Tina Lutz | *Deutsche Umwelthilfe*
Dr. Hermann-Josef Baaken | *Deutscher Verband Tiernahrung*
Tobias Fier | *Verband der Fleischwirtschaft*

15:00 – 15:30

Kaffeepause mit Snacks

15:30 – 15:50

Cross-Commodity Learnings: Einblicke aus der Holz-Wertschöpfungskette

Cathy-Lynn Danzer | *Danzer AG*

15:50 – 16:45

Workshop zur EUDR-Umsetzung und Herausforderungen der deutsch-brasilianischen Soja-Lieferkette: Ihre Perspektiven und offenen Fragen

Janika Ofterdinger | *Nextra Consulting*
Dr. Annette Cerulli-Harms | *ConPolicy*

16:45 – 17:00

Resümee und Verabschiedung

Dr. Annette Cerulli-Harms | *ConPolicy*

Begrüßung

Dr. Annette Cerulli-Harms | *ConPolicy*

Ulrike Hardner | *WWF Deutschland*

Lisa Kirfel-Rühle | *BMZ*



EUDR: Aktuelle Entwicklungen und Ausblick (mit Q&A)

Dr. Felix von Glisczynski | *BMEL*





Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte

Ein Meilenstein für den globalen Waldschutz

Hintergrund, Entwicklungen und Ausblick

EU-VO für entwaldungsfreie Produkte



Befund

- Nicht nachhaltige Landwirtschaft ist verantwortlich für 90% der globalen Entwaldung
- Wenige Rohstoffe relevant: Ölpalme, Soja, Rinder, Kakao, Kaffee, Kautschuk und Holz
- EU ist einer der bedeutendsten Konsumenten von Rohstoffen mit Entwaldungsrisiko
- Bisherige Maßnahmen sind nicht ausreichend, globale Waldzerstörungen aufzuhalten
- Ohne Regelung besteht kein „Level playing field“

Lösungsansatz - EU-Verordnung (aufbauend auf Erfahrungen aus der Holzhandels-VO/EUTR)

- Unternehmerische Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette für Inverkehrbringen von Rohstoffen (Ölpalme, Soja, Rinder, Kakao, Kaffee, Kautschuk und Holz) und best. Erzeugnissen
- EU-einheitliche Kontrollen der Sorgfaltspflichten
- Strategische Unterstützung der Produzentenländer

EU-VO für entwaldungsfreie Produkte

Sachstand

- EUDR seit 30. Juni 2023 in Kraft und Anwendung ab 30. Dezember 2025
- Frühzeitiger Einsatz der Bundesregierung für Verschiebung des Anwendungsstarts:
 - Verantwortungsvoller Anwendungsstart ohne Störungen der Lieferketten
 - Planungssicherheit und ausreichend Zeit zur Vorbereitung für Wirtschaft, Verwaltung und Produzenten in Drittstaaten
- Änderungsverordnung zur Verschiebung des Anwendungsstarts der EUDR um 12 Monate am 23. Dezember 2024 in Kraft getreten
- Anwendungsstart
 - 30. Dezember 2025 für Große und Mittlere Unternehmen
 - 30. Juni 2026 für Kleine Unternehmen
 - Benchmarking 6 Monate vor Anwendungsstart

Umsetzung auf EU-Ebene

Entwicklungen und Ausblick

- Keine inhaltlichen Änderungen - keine Berücksichtigung in EU-Omnibuspaket
- KOM-Erklärung: Umsetzung zusätzlicher Vereinfachung für nachgelagerte Lieferkette über Erläuterungsdokumente zur EUDR
 - BMEL unterstützt KOM mit konkreten Vorschlägen
- EU-Experten- und Arbeitsgruppen: Koordination und Abstimmung der Durchführung sowie Beratung über effiziente und praktikable Anwendung
 - BMEL treibt Prozess proaktiv voran und bereits wesentliche Fortschritte erreicht
- EU-Benchmarking: Koordination des Durchführungsrechtsaktes in Komitee der Mitgliedstaaten
- Unterstützung von Produzentenländern – Team Europe Initiative
- Reviews: Ausweitung Stakeholderbefragung
- Delegierte Rechtsakt: Korrektur von Inkonsistenzen in Anhang I

Umsetzung auf EU-Ebene

FAQ und Leitlinie

Erläuterungen mit operationellen Empfehlung zur Anwendung der EUDR – geplante Aktualisierung neben Vereinfachung für Lieferkette über:

- Anwendung der EUDR in Unternehmensgruppen
- Rolle und Möglichkeiten eines Bevollmächtigten
- Umgang mit Tauschpaletten
- Europäischer Wirtschaftsraum und Europäische Freihandelsassoziation EFTA

EU-Informationssystem

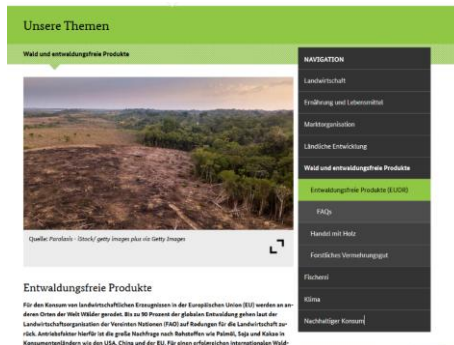
Grundlage zur Einreichung der Sorgfaltserklärung und für risikobasierte Kontrollen

- Schnittstelle zum EU-System seit Mai 2024
- Trainingsphase samt Trainingsumgebung seit September 2024
- Anmeldung und Anwendung seit Ende 2024

Umsetzung auf nationaler Ebene

Vorbereitung der Durchführung und Unterstützung der Wirtschaft

- Nationales Durchführungsgesetz samt Verwaltungsvorschrift für die Länder
- Umsetzung EU-Umweltstrafrechtsrichtlinie
- Nationales Stakeholderforum „Entwaldungsfreie Lieferketten“ aktiv seit Januar 2021
<https://www.bmel.de/DE/themen/wald/waelder-weltweit/stakeholderforum-entwaldungsfreie-lieferketten.html>
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zuständige Behörde in Deutschland
 - Vorbereitung der Durchführung der EUDR
 - Unterstützung der Vorbereitung auf die Anwendung: Internetangebot, Newsletter, Helpdesk, Webinare www.ble.de/entwaldungsfrei



Kontakt

✉ anfragen@entwaldungsfreie-produkte.de

Da wir aktuell in vielen Einzelprozessen auf nationaler und EU-Ebene eingebunden sind, um den behördlichen Aufbau voranzutreiben, bitten wir um etwas Geduld. Wir werden Ihre Anfrage schnellstmöglich beantworten.

Willkommen in der Diskussion!

Kontakt

Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft
Referat 511
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Ansprechpersonen

Dr. Felix von Glisczynski
Felix.vonGlisczynski@bmel.bund.de
Tel. +49 228 995 29 4119



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Kaffeepause

Bis 11:15



EUDR Readiness: Unterstützung für eine effektive Umsetzung

Rechtliche Einordnung der EUDR

Max Jürgens | *Cattwyk*

Technische Lösung zur Umsetzung

Georg Fischer | *Osapiens*

Due Dilligence-Toolkit

Michael Kutschke | *Preferred by Nature*



EUDR: Rechtliche Einordnung

Soja im Kontext des Lieferkettenrechts

Max Jürgens | 9. April 2025 | Berlin

Agenda

01

Kurzvorstellung Cattwyk

Wer wir sind

02

Aktueller Stand (April 2025)

Status-Quo der EUDR

03

Fokusthemen 2025

Benchmarking, Feststellungspflicht

04

Soja im Lieferkettenrecht

Die EUDR im größeren Rechtskontext

Cattwyk

Wer wir sind

Unsere Kompetenzen



Trade Compliance



Economic Security

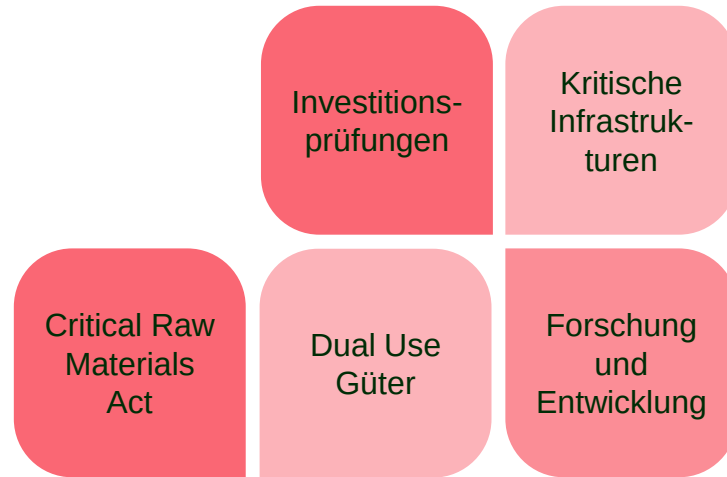


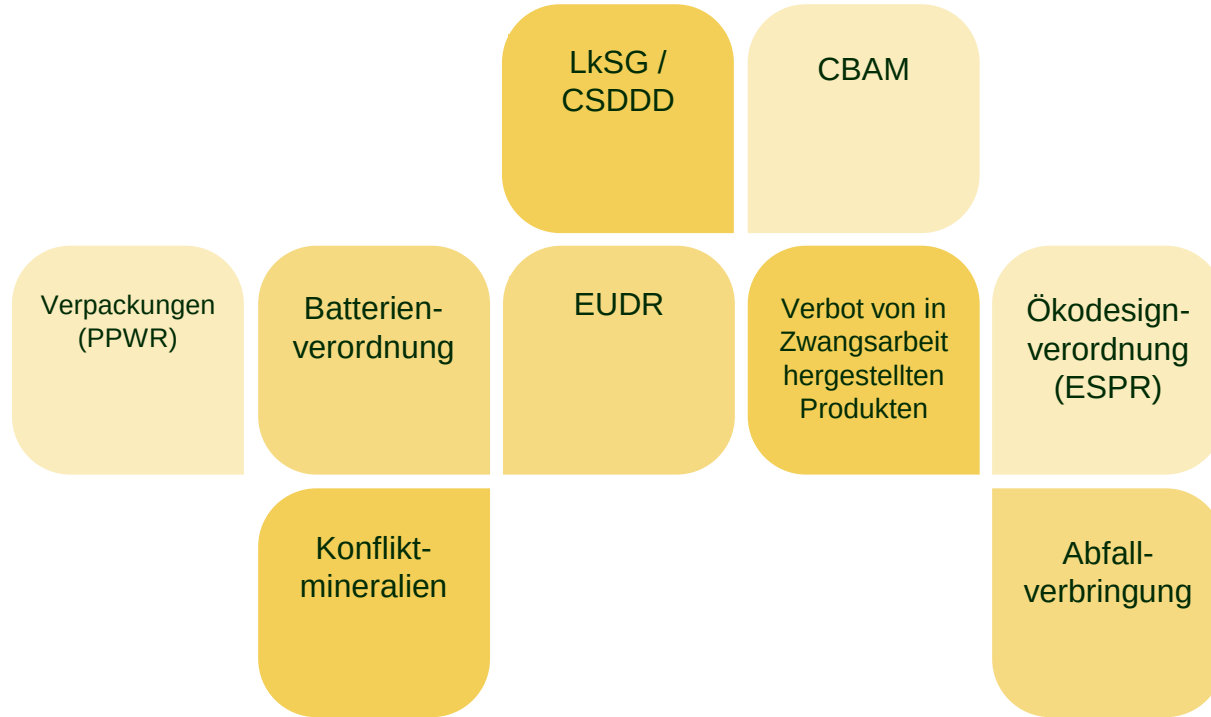
Sustainability

Trade Compliance



Economic Security





Aktueller Stand

Status-Quo der EUDR (März 2025)

Verschiebung Anwendungsbeginn



Verschiebung Anwendungsbeginn



Was 2025 noch passiert



Rechtliche Fokusthemen

Benchmarking, „ascertain“-Pflicht

Umsetzungsgesetz zur EUDR

Referentenentwurf am 24. Oktober 2024 veröffentlicht

- Zuständigkeiten: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Geplante Regelungen:
 - Prüfungsquoten (Art. 16 Abs. 8–10 EUDR) - 3%, 9% und 1%
 - einstweilige Maßnahmen und Korrekturmaßnahmen (Art. 23, 24 EUDR)
 - Befugnisse zur Durchsetzung (u.a. Betretungs- und Auskunftsrechte sowie Recht zu Probenahme, Einziehung und weitere Maßnahmen)
 - Ordnungswidrigkeiten (Bußgeld bis zu 100.000 EUR, bei jur. Pers. bis 4% des Jahresumsatzes)

Umsetzungsgesetz zur EUDR

Referentenentwurf am 24. Oktober 2024 veröffentlicht

- Zuständigkeiten: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Geplante Regelungen:
 - Prüfungsquoten (Art. 16 Abs. 8–10 EUDR)
 - einstweilige Maßnahmen und Kontrollen
 - Befugnisse zur Durchsetzung (Art. 17 EUDR)
zu Probenahme, Einziehung
 - Ordnungswidrigkeiten (Bußgelder bis zu 1 % des Jahresumsatzes)

Aber: Neue Regierung!

Verabschiedung daher ungewiss

Erst mit Verabschiedung sind
Eingriffsbefugnisse der BLE und der
Marktüberwachungsbehörden gesetzlich
geregelt (und erst dann möglich)

Benchmarking-System - Auswirkungen

- Benchmarking-System soll bis 30. Juni 2025 veröffentlicht werden
- Einstufung Länder als Hoch-, Normal- und Niedrigrisikoländer
- Aber: Benchmarking betrifft in erster Linie Entwaldungsrisiken (nicht unbedingt Legalität!)
- Daher: Inhalt des Benchmarkings entscheidet letztlich über Umfang der Berücksichtigung

6. FAQ zu Benchmarking und Partnerschaften

- ✓ 6.1. Was ist das "Länder-Benchmarking"?
- ✓ 6.2. Welche Methode wird angewandt?
- ✓ 6.3. Welchen Beitrag können die Interessenträger leisten?
- ✓ 6.4. Können die Länder der Kommission relevante Daten übermitteln?
- ✓ 6.5. Werden Legalitätsrisiken berücksichtigt?
- ✓ 6.6. Welche Unterstützung erhalten die Erzeugerländer und Kleinbauern?
- ✓ 6.7. Was sind die verschiedenen Elemente der Team-Europa-Initiative?
- ✓ 6.8. In welcher Beziehung steht die Team-Europa-Initiative zur CSDDD?
- ✓ 6.9. Wie können wir das Risiko mindern, dass Marktteilnehmer bestimmte Lieferketten oder bestimmte Erzeugerländer/ -regionen meiden, die im Benchmarking als Länder/ Regionen mit "hohem Risiko" eingestuft werden?
- ✓ 6.10. Wie wird die EU für Transparenz sorgen?

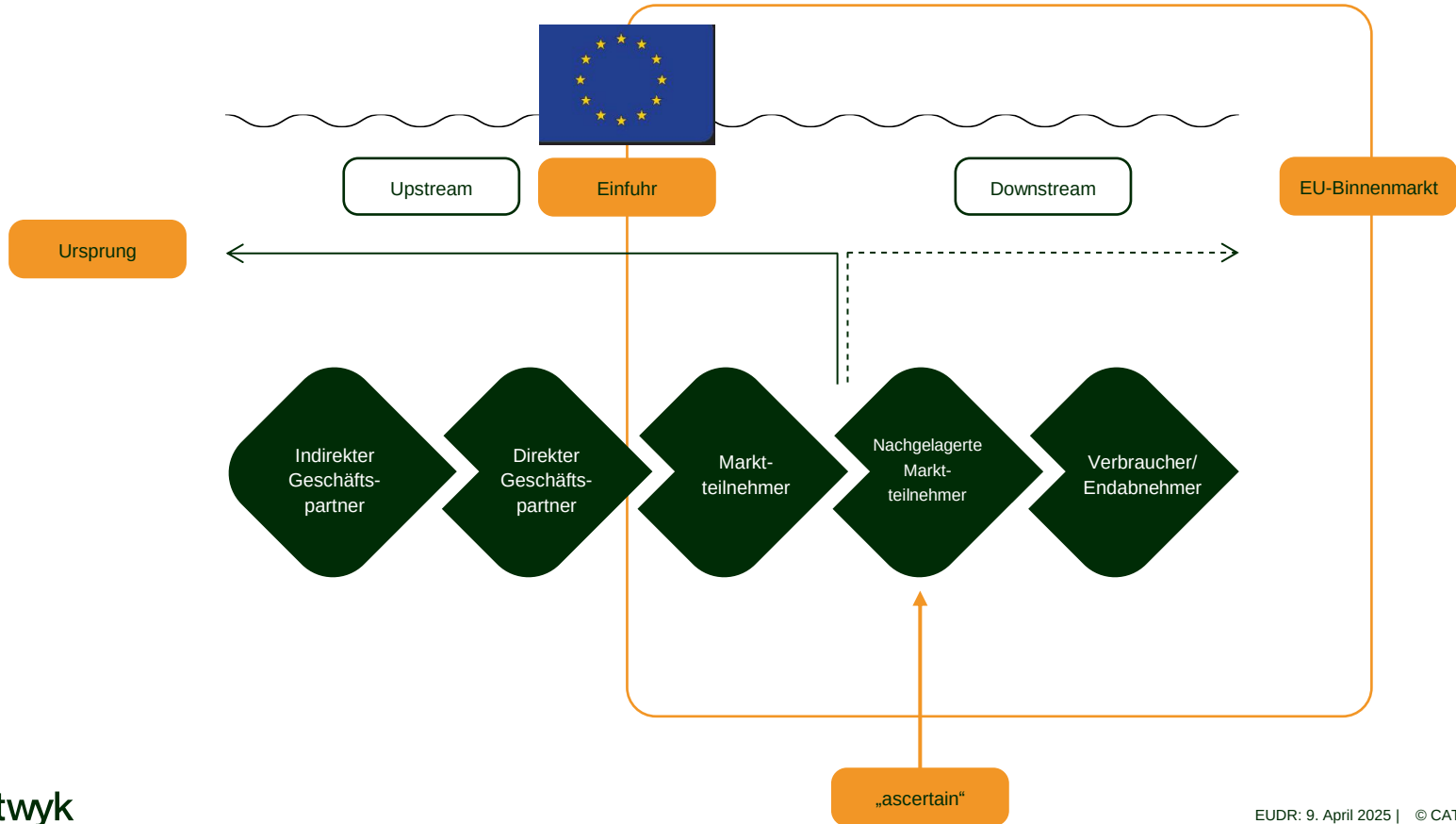
6.1. Was ist das "Länder-Benchmarking"?

In dem von der Kommission betriebenen Benchmarking-System werden Länder oder Landesteile in drei Kategorien eingestuft (hohes, normales und geringes Risiko), je nachdem, wie hoch das Risiko ist, dass in diesen Ländern Rohstoffe erzeugt werden, die nicht entwaldungsfrei sind.

Die Kriterien für die Bewertung des Risikostatus von Ländern oder Landesteilen sind in Art. 29 der Verordnung festgelegt. In Art. 29 Abs. 2 EUDR wird die Kommission beauftragt, ein System zu entwickeln

Quelle: BLE

„Ascertain“-Pflicht (sog. Feststellungspflicht)

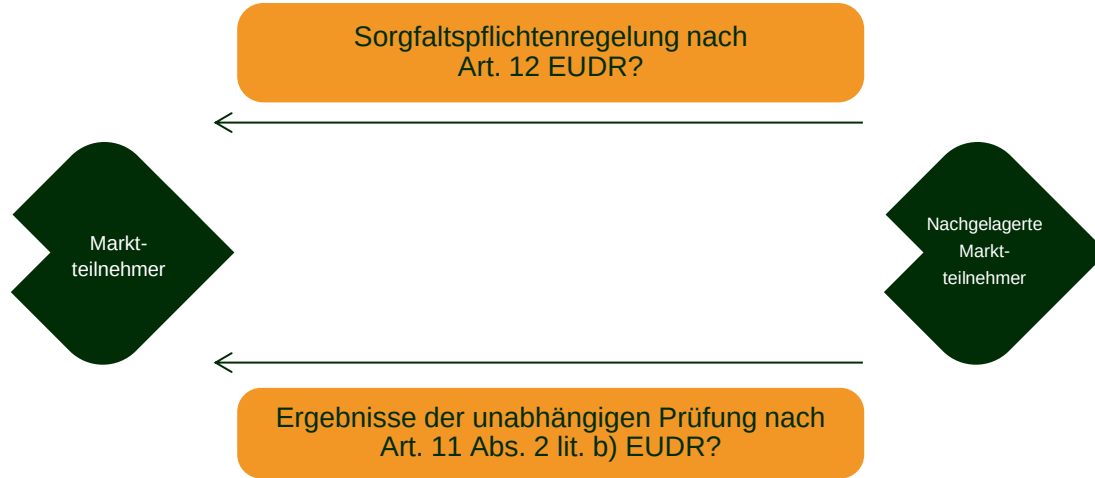


„Sie sind jedoch gemäß Artikel 4 Absatz 9 der Verordnung verpflichtet, **sich zu vergewissern, dass die Sorgfaltspflicht erfüllt wurde**, und sie bleiben rechtlich verantwortlich für den Fall eines Verstoßes gegen die Verordnung (Artikel 4 Absatz 10). Die Feststellung, dass die Sorgfaltspflicht ordnungsgemäß wahrgenommen wurde, bedeutet nicht zwangsläufig, dass jede einzelne in der vorgelagerten Lieferkette vorgelegte Sorgfaltserklärung systematisch überprüft werden muss. So könnte der nicht-KMU-Marktteilnehmer in der nachgelagerten Lieferkette beispielsweise überprüfen, ob Marktteilnehmer in der vorgelagerten Lieferkette über eine **betriebsbereite und aktuelle Sorgfaltspflichtregelung** verfügen, die angemessene und verhältnismäßige Strategien, Kontrollen und Verfahren umfasst, um die Risiken der Nichtkonformität relevanter Erzeugnisse wirksam zu mindern und zu steuern, um sicherzustellen, dass die Sorgfaltspflicht ordnungsgemäß und regelmäßig erfüllt wird. Handelt es sich bei dem vorgelagerten Marktteilnehmer um kein KMU, so kann der nachgelagerte Marktteilnehmer auf die **Ergebnisse einer unabhängigen Prüfung** verweisen, über die nicht-KMU-Marktteilnehmer verfügen müssen, um das Vorhandensein [...] zu überprüfen.“

EU-Kommission, FAQ Nr. 3.4

Informelle Übersetzung der FAQ der EU-Kommission durch die BLE, Version 1.3,
Stand Januar 2025, Frage 3.4 (Hervorhebungen hinzugefügt)

Inhalt der „ascertain“-Pflicht



„Ascertain“-Pflicht

- Pflicht festzustellen, dass der vorgelagerte Lieferkettenteilnehmer die Sorgfaltspflicht erfüllt hat.
- „Sorgfaltspflichtenregelung“ nach Art. 12 EUDR:
„Verfahren und Maßnahmen zur Einhaltung von Art. 8 EUDR“
 - D.h. Sammlung von Informationen, Daten und Unterlagen nach Art. 9 EUDR
 - Maßnahmen zur Risikobewertung nach Art. 10 EUDR
 - Maßnahmen zur Risikominderung nach Art. 11 EUDR
- „Ergebnisse einer unabhängigen Prüfung“
 - Unabhängige Prüfstelle muss die Sorgfaltspflichtenregelung überprüft haben



Soja im Lieferkettenrecht

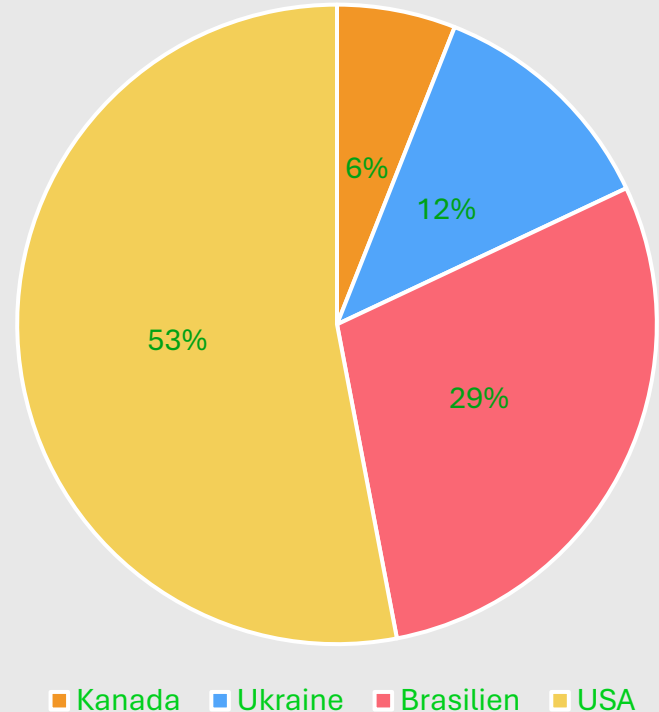
Soja, die EUDR und Trump

Soja im Lieferkettenrecht

Viele rechtliche Herausforderungen für die Soja-Lieferkette:

- EUDR:
 - Geolokalisierungsdaten und Legalität
 - Vermischungsrisiken bei Schüttgutware aus vielen Quellen
 - Große Sojaimporteure als Gatekeeper
- US „Protect USA Act“: Könnte auch EUDR betreffen
- Handelskonflikt mit den USA: Zukünftig 25% Schutzzölle auf US-Soja?

EU-Sojaimporte 07/24 - 03/25



Fragen



Max Jürgens

**Rechtsanwalt
Counsel**

m.juergens@cattwyk.com



Lisa Marie Koop

Associate

l.koop@cattwyk.com

EUDR Readiness: Unterstützung für eine effektive Umsetzung

Rechtliche Einordnung der EUDR

Max Jürgens | *Cattwyk*

Technische Lösung zur Umsetzung

Georg Fischer | *Osapiens*

Due Dilligence-Toolkit

Michael Kutschke | *Preferred by Nature*



Endspurt EUDR: Herausforderungen & Chancen
für eine effektive Umsetzung

EUDR-Readiness

Unterstützung für eine effektive Umsetzung



Luca Vetter
Sr. Presales Specialist



Georg Fischer
HOD Product Mgt. Rollout

09. April 2025 - Berlin



Endspurt EUDR: Herausforderungen & Chancen
für eine effektive Umsetzung

Resiliente & Nachhaltige Lieferketten osapiens in a Nutshell osapiens HUB for EUDR

09. April 2025 - Berlin



Endspurt EUDR: Herausforderungen & Chancen
für eine effektive Umsetzung

Resiliente & Nachhaltige Lieferketten

osapiens in a Nutshell
osapiens HUB for EUDR

09. April 2025 - Berlin

Was sind die großen Herausforderungen in der Lieferkette

Risiken erkennen & Handeln



Compliance Anforderungen erfüllen



Was sind die großen Herausforderungen in der Lieferkette

Risiken erkennen & Handeln



Compliance Anforderungen erfüllen



Lieferkettengesetz
(LkSG / CSDDD)



Richtlinie gegen Entwaldung
(EUDR)



Corporate Sustainability
Reporting Directive
(CSRD)

Wo sind die relevanten Daten verortet

Indizes & öffentliche Reports

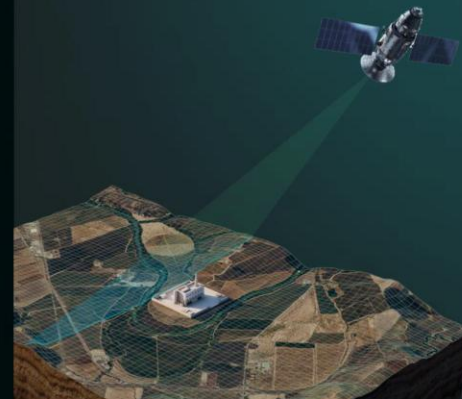


Annual
Report 2025

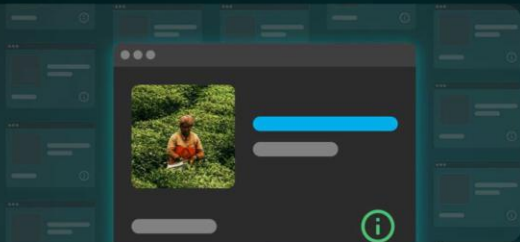
Frachtpapiere



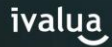
Satellitendaten



News



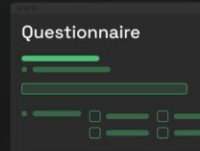
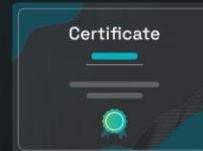
ERP



Geopolitische Risikoanbieter



Lieferanteninformationen



Nur wenn all diese Informationen konsistent zur Verfügung stehen sind **nachhaltige Entscheidungen in Echtzeit** realisierbar

| Hierfür benötigt es eine technische Plattform

01 Inhalte & Datenumfäng

02 Skalierbar

03 Vollintegriert

04 Zentral aufbereitet



Künstliche
Intelligenz

Was sind die großen Herausforderungen in der Lieferkette

Risiken erkennen & Handeln



Compliance Anforderungen erfüllen



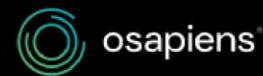


Endspurt EUDR: Herausforderungen & Chancen
für eine effektive Umsetzung

Resiliente & Nachhaltige Lieferketten osapiens in a Nutshell osapiens HUB for EUDR

09. April 2025 - Berlin

ÜBER OSAPIENS



The ESG platform to make an IMPACT



Positiver IMPACT für den Planeten und Ihren Unternehmenswert



Rechtliche ESG-Anforderungen erfüllen



Manuelle Prozesse automatisieren

450+

Mitarbeitende

1700+

Kunden

65+

Länder



C&A

dm

aramark

Ritter
SPORT

DS
Smith

Electrolux
Group

CEMEX

SALZGITTERAG
Stahl und Technologie

Einhell

KATEK
Lead the category

KUEHNE+NAGEL

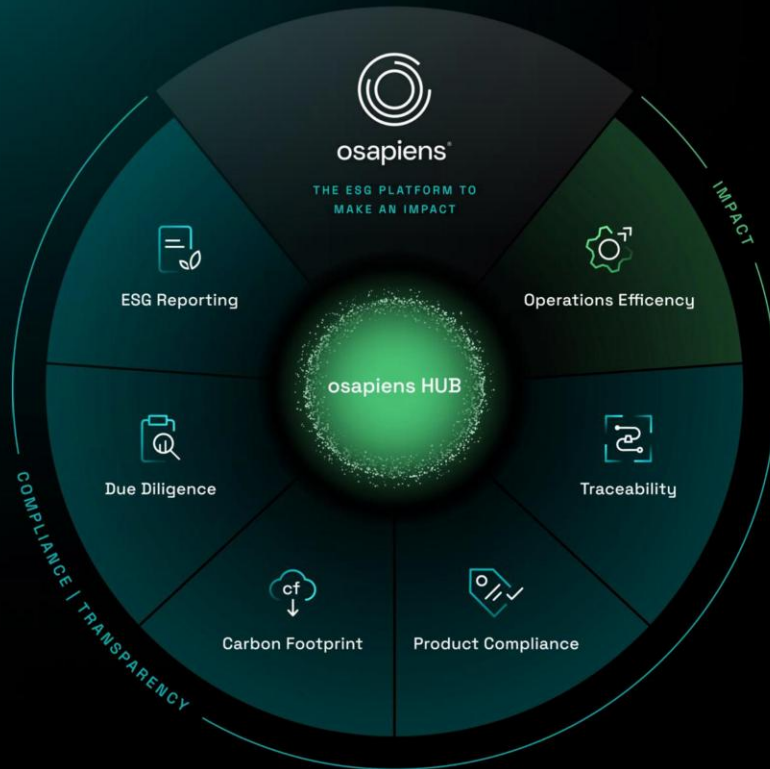
hagebau

TUI GROUP

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

prospitalia

BAUERFEIND



osapiens HUB

the ESG Platform to make an impact



Mehr Effizienz

durch KI-gestützte und prozessgesteuerte Automatisierung.



Ganzheitliche Umsetzung

der wachsenden Anforderungen an die Transparenz für Produkte und Geschäftspartner.



Für jedes Unternehmen geeignet

Skalierbar und flexibel – für Unternehmen jeder Größe und Branche.

Warum osapiens?

Mit osapiens HUB for EUDR erfüllen Sie sowohl aktuelle als auch zukünftige gesetzliche Anforderungen - nahtlos integriert in Ihre bestehende Systemlandschaft oder als Standalone-Lösung.



Umfassende Erfahrung

aus über 200 erfolgreichen EUDR-Projekten..



Schneller Start mit Plug & Play

Verwendung eines vorkonfigurierten Systems mit Standardvorlagen und grundlegenden Arbeitsabläufen.



Hochgradig automatisiert

durch Integration in ERP-Systeme mit dem out-of-the-box SAP Connector oder unserer REST-API.



EUDR-konform

Die EUDR-Konformität von osapiens HUB for EUDR ist von **auf diesem Gebiet führenden Anwaltskanzleien offiziell bestätigt.**

LEGAL PARTNERS





Endspurt EUDR: Herausforderungen & Chancen
für eine effektive Umsetzung

Resiliente & Nachhaltige Lieferketten osapiens in a Nutshell osapiens HUB for EUDR

09. April 2025 - Berlin

osapiens End-to-End Solution



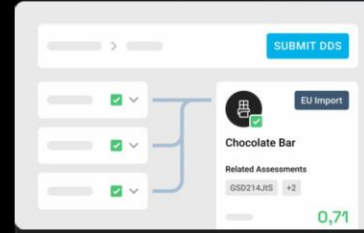
Erfassung von EUDR-Daten

- ✓ Lieferantenportal & Mobile App
- ✓ osapiens Network Data Exchange
- ✓ Lieferanten REST-API



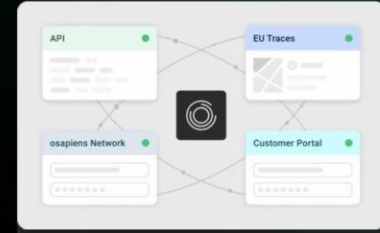
EUDR-Risikoanalyse

- ✓ Entwaldung / Waldschädigung
- ✓ Legalität & Risiken in der Lieferkette
- ✓ Automatisierbare Risikominderung



Internal Tracking & DDS

- ✓ Automatische Übermittlung von DDS
- ✓ Datenaggregation für neue DDS
- ✓ Integration in bestehendes ERP



Datenbereitstellung

- ✓ Kunden- und Lieferantenportal sowie API
- ✓ osapiens Network Data Exchange
- ✓ EU TRACES

Automation & Integration

Umfangreiche
Integrationsmöglichkeiten

SAP Connector & REST-API

Hochentwickelte
Automatisierungs-Engine

Weniger manueller Aufwand

Eskalationsschritte



Alle EUDR-Datenerfassungsszenarien abgedeckt

Egal ob ein DDS vorhanden ist oder Geodaten erfasst werden müssen.



Lieferantenportal & Mobile App

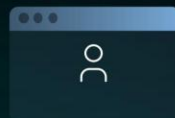
Kostenloses Lieferantenportal zur vereinfachten Kommunikation und zum Datenaustausch zwischen Käufern und Lieferanten.

osapiens Network Data Exchange

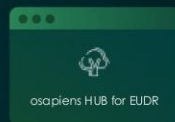
Automatische Synchronisierung der Produktdaten von Lieferanten, die ein osapiens System benutzen.

Lieferanten-API

Reduzierter Aufwand für Ihre Lieferanten durch eine API zur einfachen Integration ihrer bestehenden Systeme.



Supplier Portal &
Mobile App



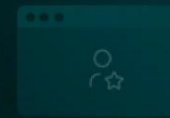
Data Subscription



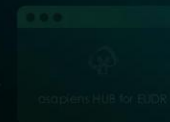
API



osapiens HUB for EUDR



Customer Portal



Data Subscription



API

Legalität & Risiken in der Lieferkette

- | EUDR-spezifische Risikoanalyse und -minderung in automatisierten Schritten
- | Legale Inhalte von Graf von Westphalen & cattwyk festgelegt
- | Direkt einsatzfähig und vollständig anpassbar



Automatisiert, umfanglich & EUDR-spezifisch

für die Abdeckung aller EUDR-
Risikokategorien

Entwaldungs- & Waldschädigungsrisiko

- | Automatisiert und KI-gestützte Entwaldungsanalyse
- | Basierend auf Zeitreihen multispektraler Satellitenfildaten
- | Konvertierungsprüfung zur Minimierung der Falsch-Positiv-Rate





Produkte auf dem EU-Markt platzieren



Integration

API SAP Connector Excel



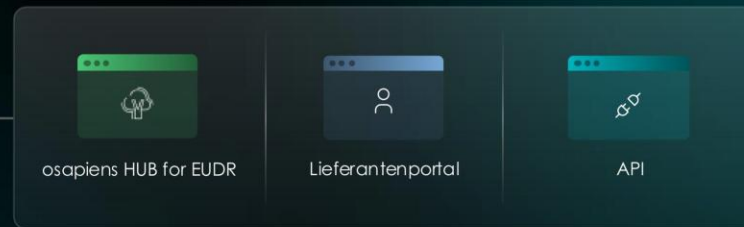
Produkte/Bestellungen

Geschäftspartner Produkte POs



Gather EUDR Data

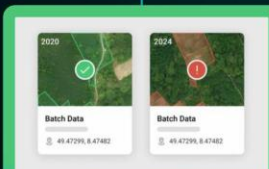
Polygondaten Erntedaten



osapiens HUB for EUDR

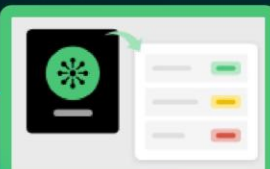
Lieferantenportal

API



Risikoanalyse Entwaldung

Automatisiert KI-basiert



Risikoanalyse Legalität

Bis zur Plot-Ebene



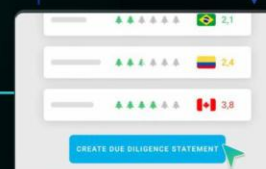
Risikominderung

Nachweise Fragebögen
Fall-Management



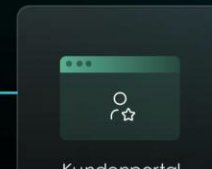
EUDR Bewertung

Bis zur Plot-Ebene



Automatische DDS-Erstellung

Nachverfolgung Aggregation
Produktion



Kundenportal



EU Traces

DDS

Reference

Automatisierte DDS-Erstellung

Automatisierte Aggregation relevanter Daten

Automatisierte DDS-Erstellung mit datengesteuerten Eingaben zur Optimierung der Produktaggregation, Konsolidierung von Verkaufschargen sowie Verarbeitung von Zwischenprodukten und Umlagerungen.

Option 1: Batch Traceability

- ✓ Exakte Zuordnung von Inputs & Outputs
- ✓ Basierend auf einer Liste an , z.B. DDS, Assessments oder Produkten

Option 2: Pragmatischer Ansatz

- ✓ Heuristische Zuordnung von Inputs zu Outputs über verschiedene Optionen
- ✓ Automatisch undpragmatisch

Die Zuordnung von Inputs zu Outputs kann automatisiert werden durch:



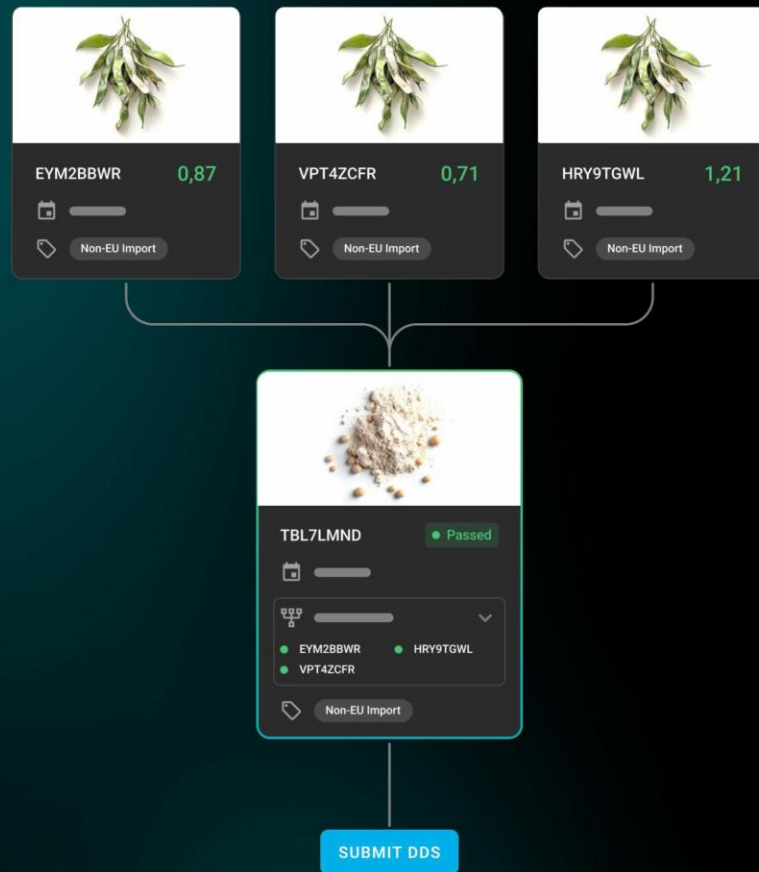
SAP-Connector



REST API



EXCEL



Automatisierte DDS-Erstellung

Aggregation basierend auf einem „Rolling Window“

Automatisierte DDS-Erstellung mit datengesteuerten Eingaben zur Optimierung der Produktaggregation, Konsolidierung von Verkaufschargen sowie Verarbeitung von Zwischenprodukten und Umlagerungen.

- | **Wareneingang:** Erfassung eingehender Lieferungen mit relevanten Daten.
- | **Warenausgang:** Zuweisung von DDS-Informationen zu ausgehenden Waren aus allen relevanten Lieferungen innerhalb eines definierten Zeitrahmens.
- | Datengetriebener und **automatisierter** Ansatz.

Die Zuordnung von Inputs zu Outputs kann automatisiert werden durch:



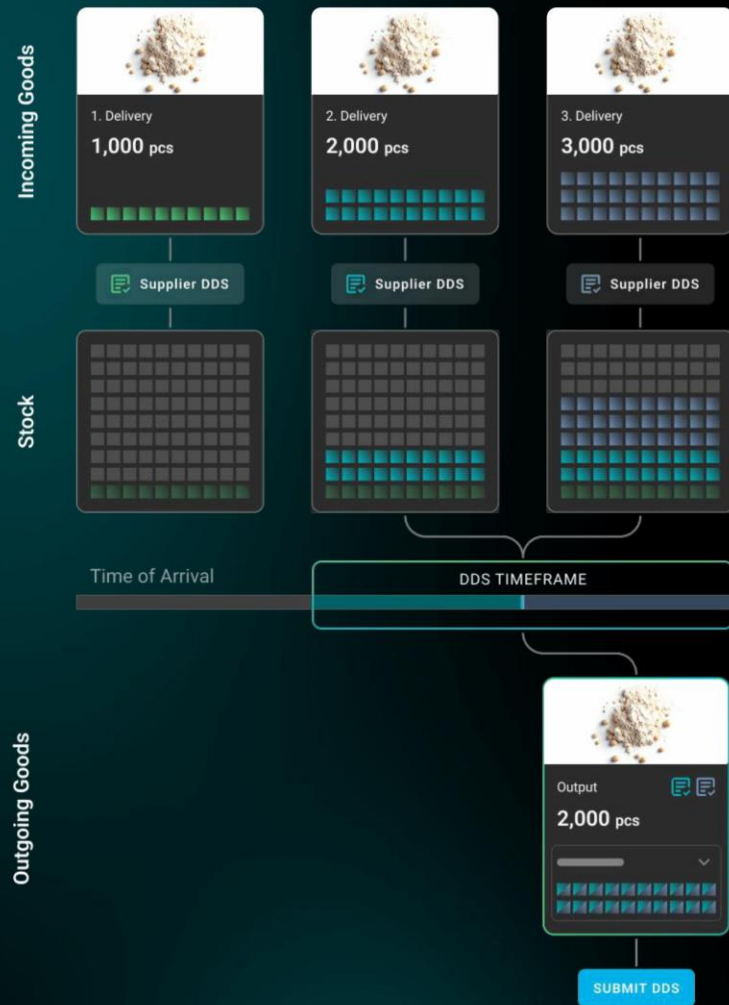
SAP-Connector



REST API



EXCEL



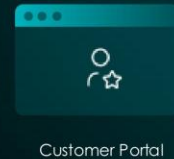
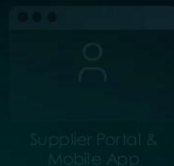
Bereitstellung von EUDR Daten an Ihre Kunden

Einfacher Zugriff für Ihre Stakeholder.



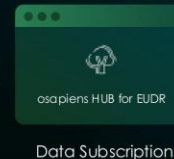
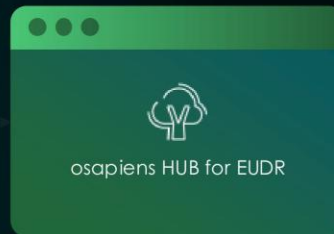
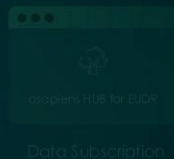
Customer Portal

Unser kostenloses Kundenportal vereinfacht das Teilen von EUDR-Daten.



osapiens Network Data Exchange

Automatische Synchronisierung der Produktdaten von Lieferanten, die ein osapiens System benutzen.



Customer - API

Ermöglichen Sie Kunden, EUDR-Daten über eine API-Integration zu empfangen.

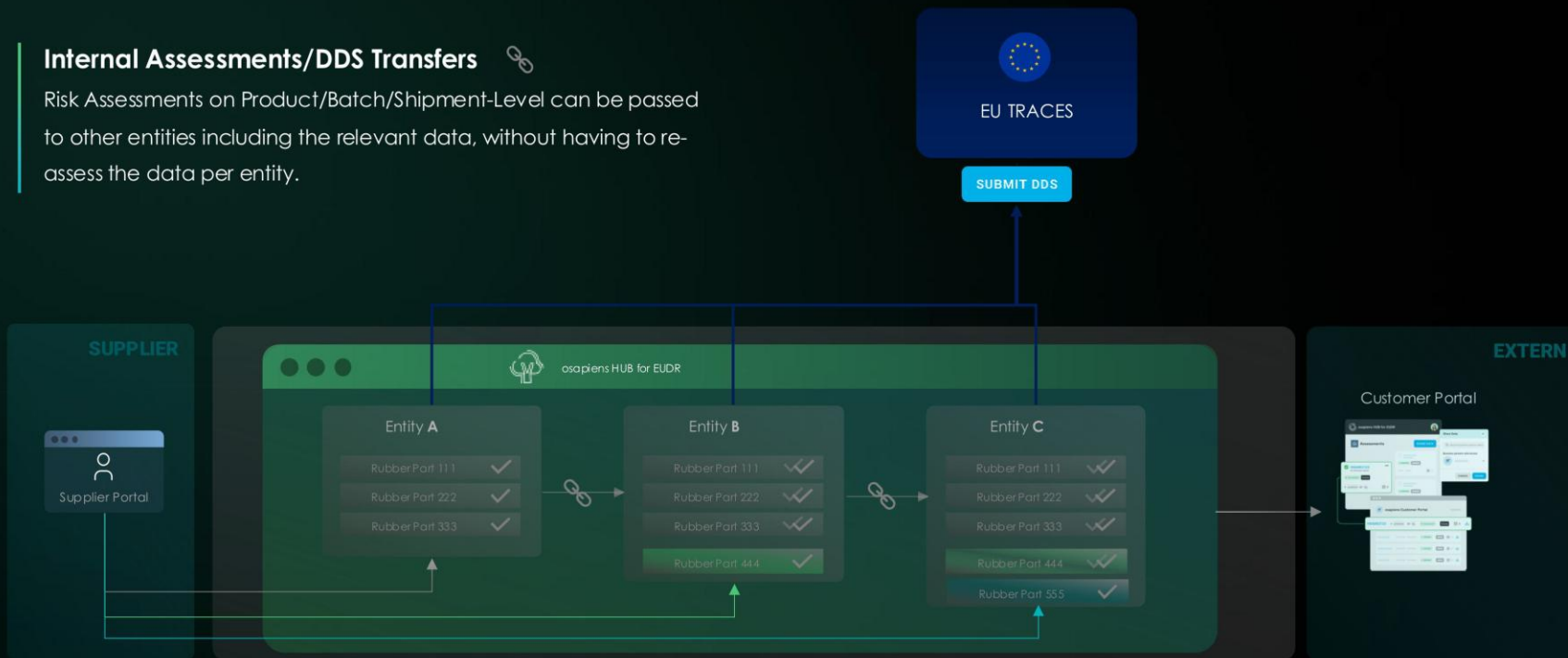


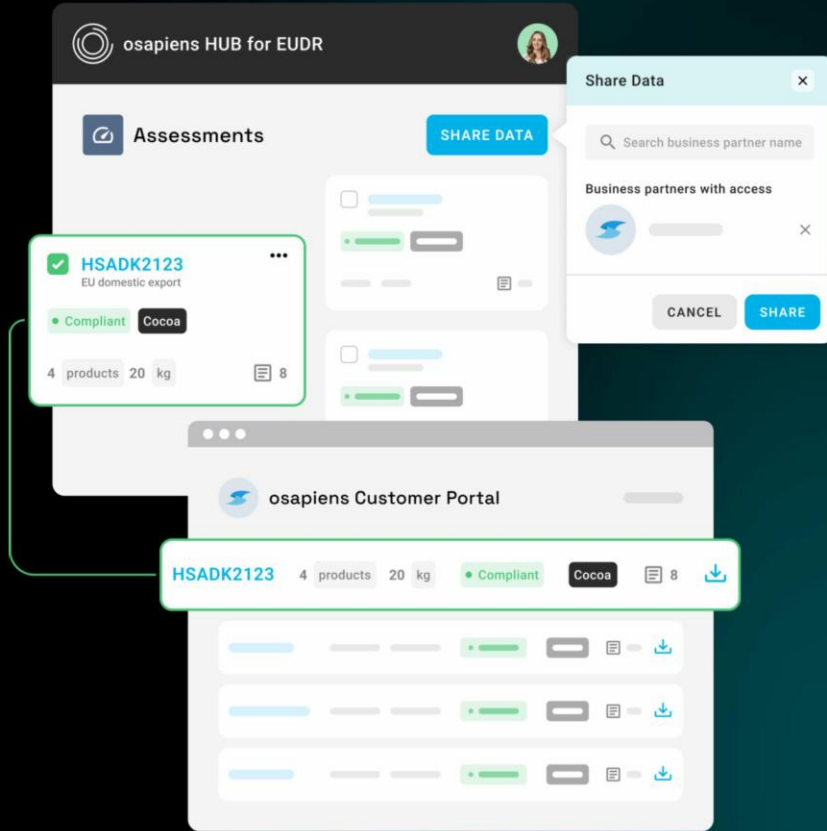
Intercompany Transfers: One osapiens Instance for all Entities

Automized Processes to Avoid Manual Efforts

Internal Assessments/DDS Transfers 🔗

Risk Assessments on Product/Batch/Shipment-Level can be passed to other entities including the relevant data, without having to re-assess the data per entity.





Customer Portal

Einfacher Zugang für alle Beteiligten

osapiens HUB beinhaltet das Customer Portal als praktische Lösung, um EUDR-Daten auf einfache und zeiteffiziente Weise bereitzustellen und den Aufwand für Sie und Ihre Kunden zu minimieren.

Effizientere Handhabung von Daten

Vereinfachen Sie Ihre Datenfreigabeprozesse und reduzieren Sie den Koordinationsaufwand.

- ✓ Erleichtert den Prozess, insbesondere im Umgang mit kleineren B2B-Kunden

Einfacher Zugang für Ihre Kunden

Bieten Sie Ihren Kunden einfachen Zugriff auf essentielle Daten mit unserem zentralen Kundenportal.

- ✓ Stellen Sie eine zentrale Plattform für die Datenabfrage bereit
- ✓ Teilen Sie DDS, Verifikationstokens und umfassende PDF-Berichte auf effiziente Art und Weise.

osapiens End-to-End Solution



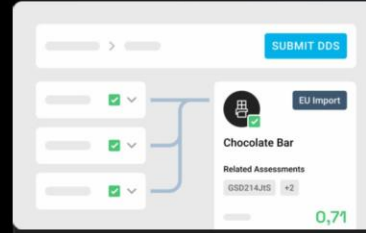
Erfassung von EUDR-Daten

- ✓ Lieferantenportal & Mobile App
- ✓ osapiens Network Data Exchange
- ✓ Lieferanten REST-API



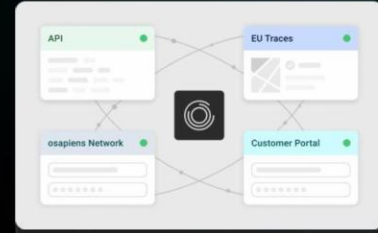
EUDR-Risikoanalyse

- ✓ Entwaldung / Waldschädigung
- ✓ Legalität & Risiken in der Lieferkette
- ✓ Automatisierbare Risikominderung



Internal Tracking & DDS

- ✓ Automatische Übermittlung von DDS
- ✓ Datenaggregation für neue DDS
- ✓ Integration in bestehendes ERP



Datenbereitstellung

- ✓ Kunden- und Lieferantenportal sowie API
- ✓ osapiens Network Data Exchange
- ✓ EU TRACES

Automation & Integration

Umfangreiche
Integrationsmöglichkeiten

SAP Connector & REST-API

Hochentwickelte
Automatisierungs-Engine

Weniger manueller Aufwand

Eskalationsschritte



Benutzerfreundliche, automatisierte Workflows

Weniger Aufwand, mehr Effizienz.

Workflows

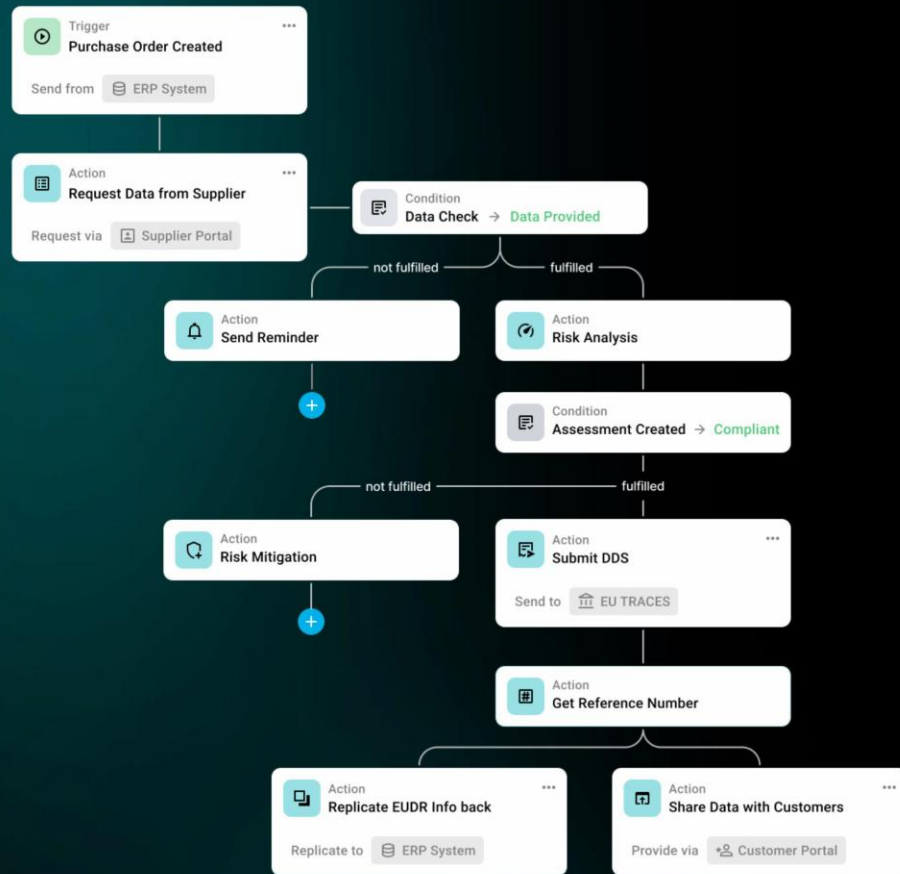
Workflows automatisieren Prozesse von Anfang bis Ende, unabhängig von deren Komplexität

Maximale Automatisierung

Benutzern müssen nur in seltenen Fällen und Ausnahmesituation manuell handeln.

Benutzerfreundlichkeit an erster Stelle

Workflows sind logisch und nachvollziehbarer aufgebaut sowie einfach zu konfigurieren.





ESG QUESTIONS?

Find the answer in

ESG Peers

The community for sustainability leaders

- Ask & Discuss
- Learn & Teach
- Connect & Make an Impact



REGISTER NOW FOR FREE



Save the date

SoS.25

May 14 - 15 | 2025



Register
now



ESG IMPACT WORKSHOP

Danke

09. April 2025 - Berlin

EUDR Readiness: Unterstützung für eine effektive Umsetzung

Rechtliche Einordnung der EUDR

Max Jürgens | *Cattwyk*

Technische Lösung zur Umsetzung

Georg Fischer | *Osapiens*

Due Dilligence-Toolkit

Michael Kutschke | *Preferred by Nature*





Preferred by Nature Due Diligence Toolkit

9. April 2025 BERLIN



Mission and vision



Mission

To support better land
management and
business practices that
benefit people, nature
and the climate

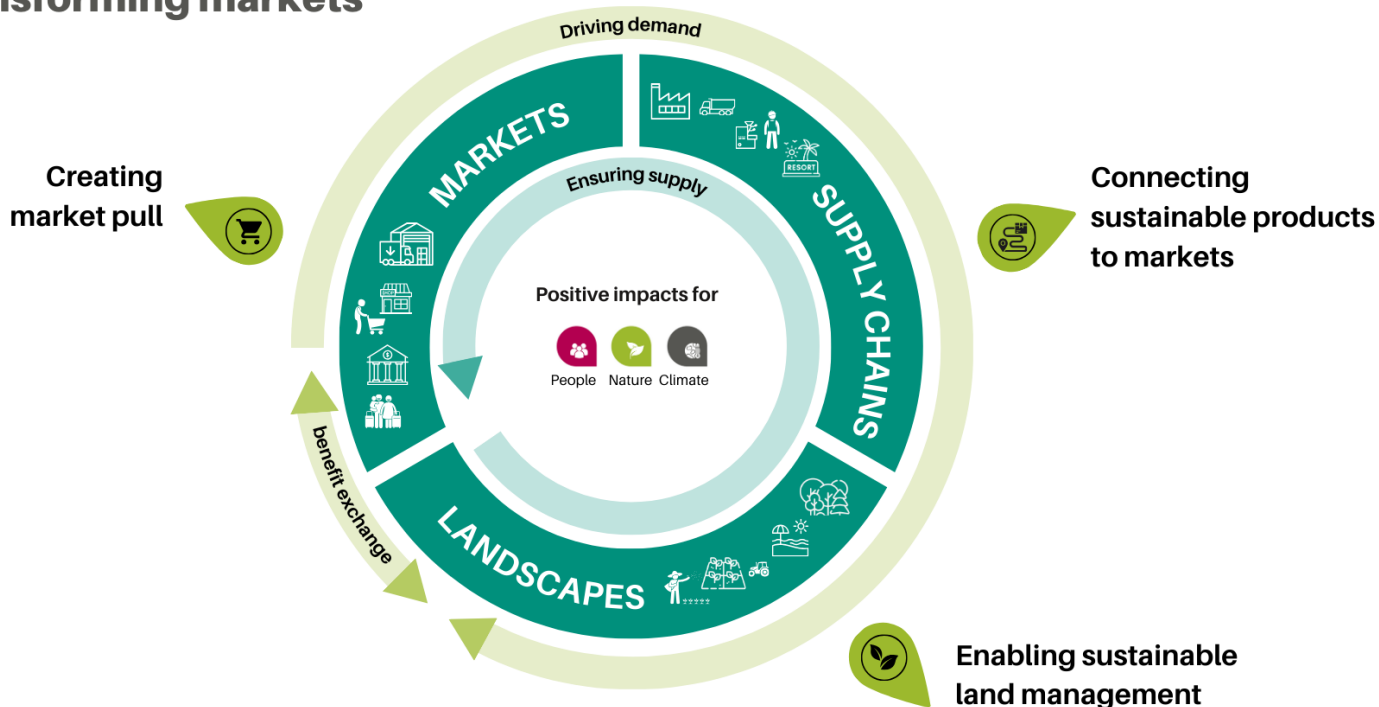


Vision

A world where
human choices
ensure a sustainable
future

Preferred by Nature Theory of Change

Driving **sustainability**
by transforming markets



International mission-driven non-profit organisation



What we do | sectors and commodities in focus



Forestry



Agriculture



Travel

Timber



Coffee



Cocoa



Palm oil



Soy



Rubber



Biomaterials



Cattle



Rice



*Commodities within the EU
Deforestation Regulation scope*

Certification Services



Sustainability Framework



Preferred by Nature Sustainable Tourism Certification



Ecosystem Restoration Verification



In process



What we do



Certification



Sustainability
advisory
services



Strategic
projects



Training and
capacity
building





Preferred by Nature
Due Diligence Toolkit

What is the Preferred by Nature Due Diligence Toolkit?

It's a set of tools to...



Help
organisations
implement
due diligence
systems



...for forestry
and
agricultural
commodities,
both within
and outside
the EU



align with
the PBN
Sustainability
Framework
& due
diligence
mandates of
the EUDR

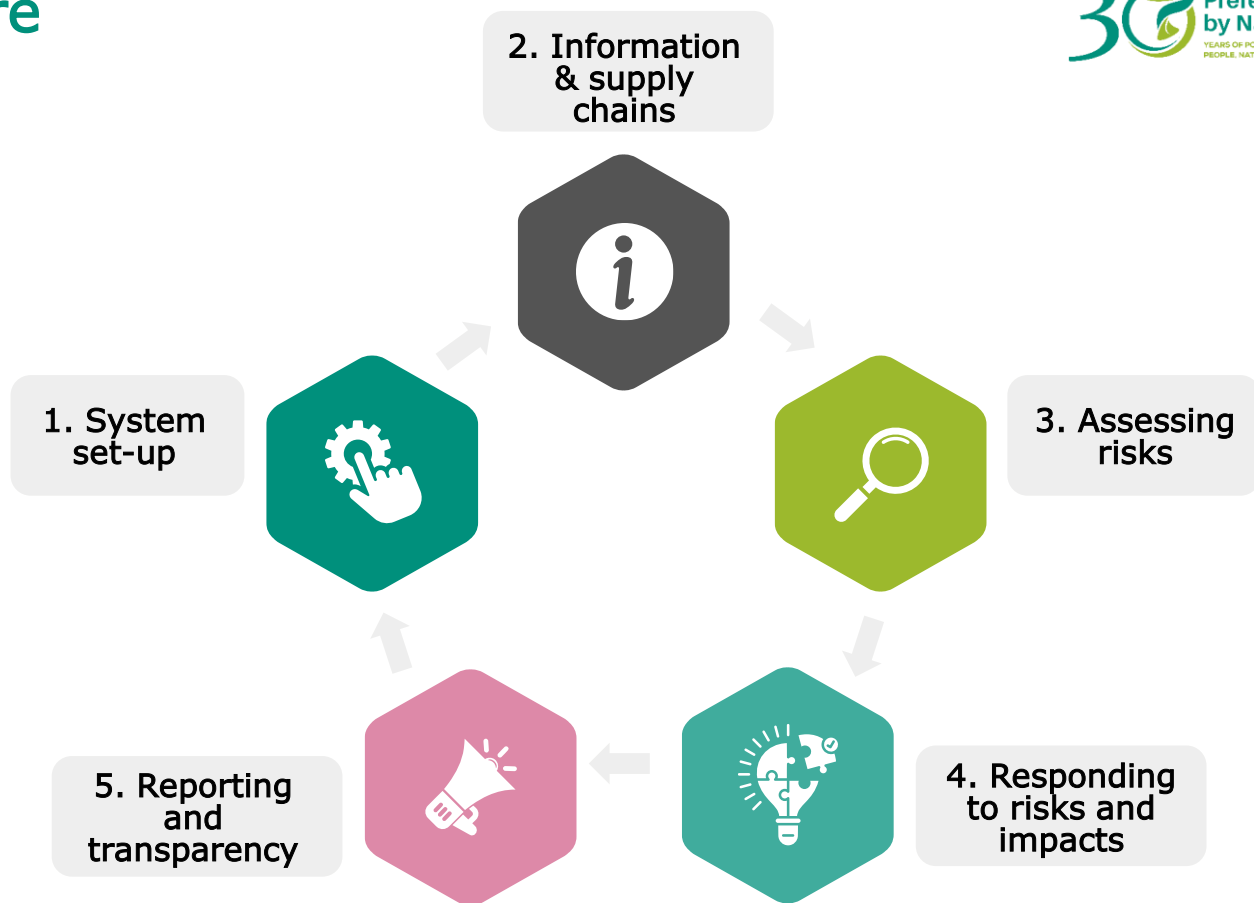
Toolkit structure

Structure

24 Tools in total

Consists of:

- Guides (9)
- Templates (13)
- Procedures (2)



- Product ID** - Supplier's unique identifier which allows the organisation to locate all information relevant to a specific product.
- Batch ID** - (if applicable) Supplier's unique identifier which allows the organisation to locate all information relevant to a specific batch of production.
- HS Code/CN Code (HS)** of the product
- Certification Status of the product and claim** - Certification scheme if applicable, claim (e.g., FSC, PEFC, etc.), the registration, identity statement, etc.
- List of the separate relevant components, materials or ingredients** which the product contains, and which may or may not be sold with the relevant supply chain relevant to each of these (as applicable). NOTE: this is the case for multiple-component products as well as composite products which comprise mixtures of materials.
- Species names** - Only for wood (including common and scientific full names). NOTE: for composite products all (known or present or potentially present) species should be reported.
- Quantities** by weight, volume or other measure.
- Country(ies) of origin** (determined or reported if known and relevant).
- Use of the supply chain status back to (as applicable) the country of production or the first tier in the supply chain collecting collected raw material from (as applicable):** (e.g., sawmill, pulp paper mill, repapering, etc.). **Trade and transport documents** or other documents or information which demonstrates a supply relationship between different supply tiers to evidence the supply chain information provided.

- For organisations seeking to align with the EUDR the following is necessary as well:
- Due Diligence Statement Reference Number** - where product has already been placed on the EUDR register of operators, to provide the relevant Reference Numbers and Verification (Security Tables) Numbers of Due Diligence Statements that have been previously submitted, and other relevant information of importance.
 - Declaration of all plots of land** associated with production of the commodities associated with the product.
 - Date or time range of production of the commodities** associated with the production date.

Use the **Supplier Information Collection Template (SID-00)** to gather and record supplier information and details about each supply tier. The supplier should be asked to fill in this form prior to agreement to purchase.

A.3.3 Products with Multiple Components

Obtaining tier or forest level supply chain information can often be extremely difficult for complex end-use composite materials (e.g., pulp and paper or MDF, chipboard, natural rubber products, coffee, etc.). Where inputs may be sourced from hundreds of different farms or forest units and materials may be manufactured by continuous processing.

Rather than attempting to identify risk in a specific forest or farm, it is often more useful to focus on the cooperative, collection point, or mill as the focal point of the assessment. It is easier for

EUDR-specific content incorporated into individual tools



Look out for the European flag symbol throughout this guide, for information specific to alignment with the EU Deforestation Regulation.

non-wood polygons and inaccurate data projections. An appropriate Spatial Indexing System also reduces the size of data files, making them easier to manage.

For organisations seeking to align with the EUDR the following applies:

The EUDR imposes stringent requirements to ensure that commodities linked to deforestation or legal violations are not placed on the EU register or exported from the EU. A critical aspect of compliance is the accurate and effective sharing of geolocation data throughout the supply chain. The following steps outline key actions your organisation may consider to ensure alignment with the regulation. Additionally, we provide references to additional resources that may be useful for this subject area.

1. Understand EUDR geolocation data requirements, identify scope of affected products

- Review the EUDR requirements, FAQs and associated guidance notes, focusing on the specific obligations related to geolocation data and the obligation to provide geospatial information on the origin of commodities.
- Determine which products and commodities in your supply chain fall under this regulation and require geolocation data.

2. Standardise data formats and ensure data consistency

- Choose standardised data formats such as ISO or GeoJSON for your geolocation data to ensure compatibility and ease of sharing. Consider using the geospatial data exchange standard, [ISO 19115](#), to facilitate consistent and efficient data exchange within the supply chain.
- Ensure that all geolocation data includes relevant metadata, including collection dates, accuracy levels, and data source identifiers.

3. Assess your capacity to obtain geolocation data

- Work with your different suppliers to understand their readiness and capability to provide geolocation data. This will depend on factors such as their level of preparation for the EUDR, their role in the supply chain, the nature of agricultural or forest resources they manage, the supply chain complexity, and their access to resources needed for geospatial data collection.
- Determine your ability to obtain existing geospatial data from credible sources such as government databases, certification bodies or previous audits.
- Identify potential challenges in acquiring geolocation data from upstream suppliers.

1. Products and Components Information										2. Information about Raw Material					
Supplier Unique Product ID	Product Trade / Commercial Name	Product Type / Description	EUDR: HS Code or CN Code (EU)	Product Certification or Verification Claim			EUDR: Due Diligence Statement Reference (and other) Numbers	Component or Single Material Product	Component Reference Code (if applicable)	Component Description	Scientific Species Name (for wood products)	Common / Trade Name (for wood products)	Country of Origin	Sub-national Region of Production or Harvest (if known)	
Enter product reference number or code. It should be a unique specific reference number for each product. NOTE: Repeat the same product code in several lines related to all components used in composite products.	Enter the Trade Name of the product delivered, if relevant. This should contain information that can identify the product. NOTE: This column can be merged or combined with information in column C, based on each company way of product identification.	Enter the type or description of the product delivered. This should contain information that can identify the product. NOTE: This column can be merged or combined with information in column C, based on each company way of product identification.	Enter the relevant EU customs product code, if applicable.	Select the type of certification/verification applicable to the product, if applicable.	Enter the Certificate Code applicable to the product.	Enter Certification Claim for the product/ Material	Reference B: Accredited with DD Statement submitted by supplier	Verification (Security Tables) B: Verified with DD Statement submitted by supplier	If this product contains only one type and source of material, enter "single material". If the product contains more than one type or source of material, enter "composite" and use separate lines to provide details about each component in the product.	Component Code should reference to component and country of origin. NOTE that different lines, with different codes, should be created when the same component is sourced from different countries. (E.g., timber from Finland, and from Estonia) Component code should start with the Product code, and include reference to the type of component and country of origin.	Enter the description of the component.	Enter the name of species in each product. It is a case of composite products (e.g., particleboard, MDF, paper, etc.) provide lot of specific data to country/region of origin in different file, and include here references to the file where the information is provided.	Enter the tradename of the product in each product. It is a case of composite products (e.g., particleboard, MDF, paper, etc.) provide lot of specific data to country/region of origin in different origin, and include here references to the file where the information is provided.	Enter the COUNTRY of HARVEST of the material. If this product contains raw material from multiple different countries of origin, you require lines to provide details about each different origin in the product. In case of products being sourced from many countries of origin, please provide the information in a different file, and include here the references to this file, where the information is provided.	Enter information about the REGION of Production (if known). Multiple regions must be included in the same line.
EXAMPLE 0000P	Cocoa select grade	Cocoa powder	1805: Cocoa powder	RA mass balance					Single material	N/A	N/A	N/A	Ghana	Kororodaa	
EXAMPLE 0000P	Cocoa select grade	Cocoa powder	1805: Cocoa powder	none					Single material	N/A	N/A	N/A	Ghana	unknown	
EXAMPLE F5V	"Brazil South Top grade"	Solid wood	4403: Wood	FSC	FSC-COC-00000	FSC 500			Single material	N/A	Fagus sylvatica	beech	France	Andorra	
EXAMPLE VBPI	"Decorative Veneer ABC"	Veneered Plywood (2)	4412: Plywood	FSC					Component	VBPI_black_CH	Black veneer	Pinus radiata	pinus	Shandong	
EXAMPLE VBPI	"Decorative Veneer ABC"	Veneered Plywood (2)	4412: Plywood	FSC					Component	VBPI_core_CH	Core veneer	Populus sp.	populus	Jiangsu	
EXAMPLE VBPI	"Decorative Veneer ABC"	Veneered Plywood	4412: Plywood	None					Component	VBPI_fern_11	Face veneer	Betula pendula	betula	North Korea, Sakurata	

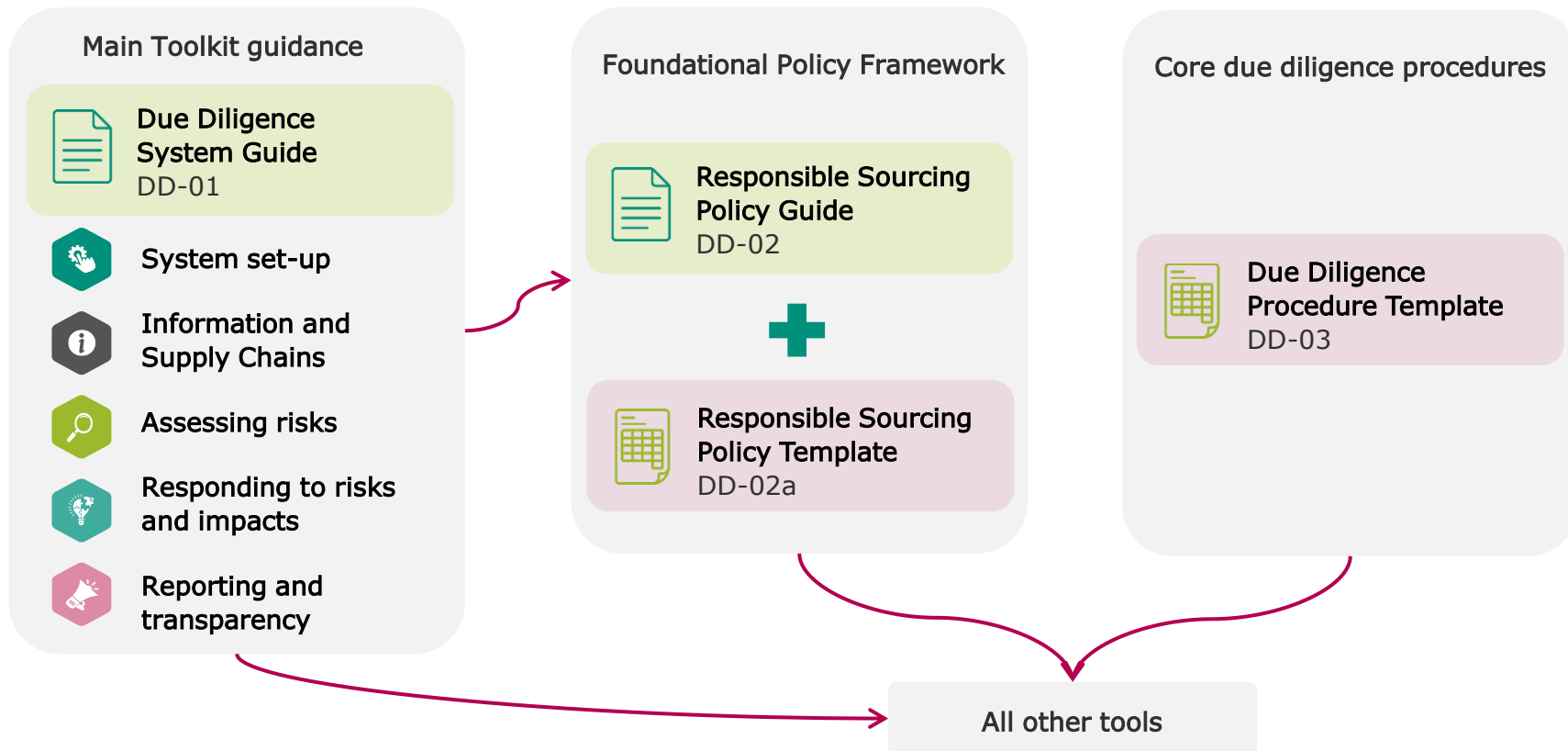
Name	Type
 DD-01 Due Diligence System Guide v1.0	PDF Document
 DD-02 Responsible Sourcing Policy Guide v1.0	PDF Document
 DD-02a Responsible Sourcing Policy Template v1.0	Microsoft Word Document
 DD-03 Due Diligence Procedures Template v1.0	Microsoft Word Document
 DD-04 Supplier Questionnaire Template v1.0	Microsoft Word Document
 DD-05 Supplier Letter Template v1.0	Microsoft Word Document
 DD-06 Supplier Consent Form Template v1.0	Microsoft Word Document
 DD-07 Supply Chain Mapping Guide v1.0	PDF Document
 DD-08 Supplier Information Collection Template v1.0	Microsoft Excel Worksheet
 DD-09 DDS Information Management Template v1.0	Microsoft Excel Worksheet
 DD-10 Supply Chain Risk Analysis Guide v1.0	PDF Document
 DD-10a Supply Chain Risk Analysis Template v1.0	Microsoft Excel Worksheet
 DD-11 Evaluating Documents Guide v1.0	PDF Document
 DD-12 Scientific Testing Techniques Guide v1.0	PDF Document
 DD-13 National Risk Assessment procedure v1.0	PDF Document
 DD-13a National Risk Assessment Template v1.0	Microsoft Excel Worksheet
 DD-14 Deforestation Risk Assessment Guide v1.0	PDF Document
 DD-15 Assurance System Evaluation Procedure v1.0	PDF Document
 DD-15a Assurance System Evaluation Template v1.0	Microsoft Excel Worksheet
 DD-16 Digital Tools for Responsible Sourcing Guide v1.0	PDF Document
 DD-17 Supplier Verification Guide v1.0	PDF Document
 DD-17a Supplier verification report template v1.0	Microsoft Word Document
 DD-18 DD System Reporting Template v1.0	Microsoft Word Document
 DD-19 Product Statement Template v1.0	Microsoft Word Document

Step 1: System set-up



Name	Type	Code	Description
Due Diligence System Guide	Guidance	DD-01	Introduction to sustainability Due Diligence. Explains how Toolkit can be used, describing each step in a robust Due Diligence process, and linking the steps with individual tools of Toolkit.
Responsible Sourcing Policy Guide	Guidance	DD-02	Guidance on topics that a responsible sourcing policy should cover. Offers insights into how policy could be structured.
Responsible Sourcing Policy Template	Template	DD-02a	Template for creating a responsible sourcing policy for forestry and agricultural commodities.
Due Diligence Procedures Template	Template	DD-03	Skeleton template that can be used as basis for a documented Due Diligence procedure.

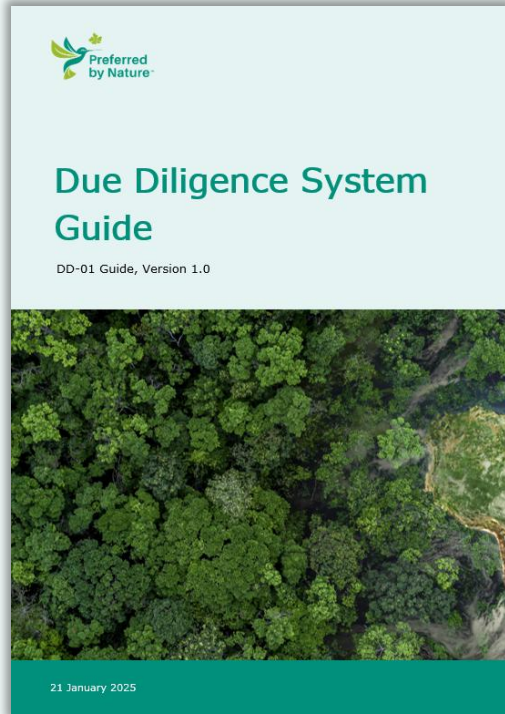
Step 1



Step 1: System set-up

Due Diligence System Guide (DD-01)

- ▲ Introduction to the Toolkit
- ▲ Guidance on all tools
- ▲ Linking the tools

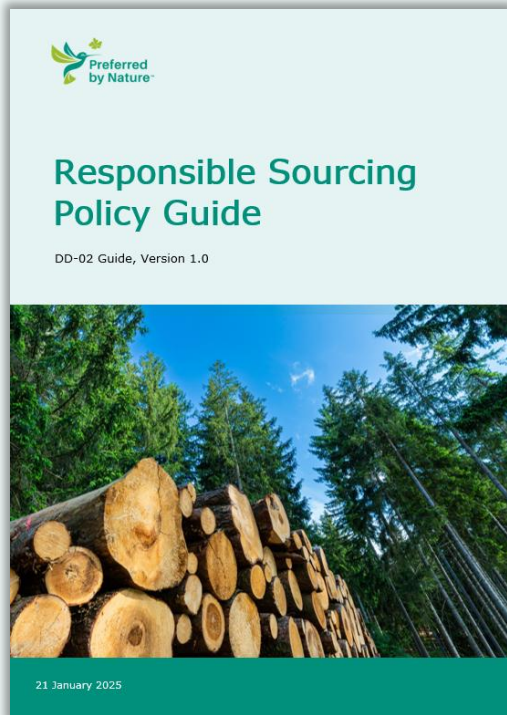


Step 1: System set-up

Responsible Sourcing Policy Guide (DD-02)

Guidance on what a responsible sourcing policy should contain

1. Policy Development Best Practices
2. Committing to Responsible Management and Business Practices
3. Committing to Social Responsibility
4. Committing to Environmental Responsibility



Step 1: System set-up

Responsible Sourcing Policy Template (DD-02a)

- ▲ Template based on the elements of DD-02
- ▲ Includes sustainability definitions of the Preferred by Nature Sustainability Framework



3.1 Forests and Other Ecosystems are not Converted.

We are committed to ensuring our activities do not contribute to deforestation or the conversion of natural ecosystems. After 31 December 2020, we ensure that none of our supply chains source raw materials from areas that have been converted from forest to agricultural land, degraded or converted primary forests to plantations or other wooded lands, or from degraded naturally regenerating forests.



This is an EUDR deforestation-free-relevant indicator.



Responsible Sourcing Policy Template

DD-02a Template, Version 1.0



21 January 2025

[add Organisation Name] Responsible Sourcing Policy

Commitment by our Management.

[add Organisation Name] is committed to establishing sustainable supply chains, via the ethical sourcing of agricultural and forestry commodities. We are dedicated to implementing comprehensive policies across all business aspects, setting specific, measurable goals to prevent deforestation and ecosystem conversion, and to uphold human rights throughout our purchasing activities.

[Develop a statement in the introduction that highlights the importance of forests, human rights, and other key environmental and social issues. Emphasise the company's recognition of these values and its commitment to responsible sourcing, explaining why these priorities are essential to the company's operations and ethical practices]

In alignment with international norms and standards, our Responsible Sourcing Policy seeks to ensure legally compliant and environmentally sound sourcing practices while upholding our commitment to human rights at every supply chain level. The implementation of our policy includes consistent policy reviews and updates, robust supplier engagement and capacity building, transparent reporting, and the implementation of an effective complaints mechanism. All of these measures are aimed at fostering supply chains that reflect our commitment to environmental integrity, ethical practices and social responsibility.

This sourcing policy is developed under the guidance of the [Preferred by Nature Sustainability Framework](#), ensuring alignment with established best practices for responsible business activities, in relation to people's well-being, the environment and the climate.

The policy is endorsed at the executive level of our organisation. Updates and further information in relation to the policy can be found on our website here: [\[add Website Link\]](#). For any questions regarding our Responsible Sourcing Policy please contact [\[add Name, Contact details/other links or processes, as appropriate\]](#).

Scope of our Responsible Sourcing Policy

[Define the scope of your policy, to clarify which (if not all) aspects of your organisation's operational activities or facilities, sourcing processes and relevant supply chains, are included within the policy]

Step 1: System set-up



Due Diligence Procedures Template (DD-03)

Template to write procedures related to all aspects of a Due Diligence System

Part 1) Quality Management System

Part 2) Due Diligence System



Due Diligence Procedures Template

DD-03 Template, Version 1.0



21 January 2025

Introduction

[ORGANISATION NAME] recognises that a robust and credible due diligence system is underpinned by a strong quality management and assurance system. This includes the documenting of all systems and processes, to support their robust and consistent implementation over time.

This procedure covers the due diligence procedure, aimed at meeting the organisational Policy on Responsible Sourcing, for [ORGANISATION NAME] in relation to the sourcing of the following scope of products and commodities:

[COMMODITY]

[COMMODITY]



For organisations seeking to align with the EUDR, the contents of this procedure are aimed at meeting the due diligence requirements of the [EU Deforestation Regulation](#)¹.

Overview of the Due Diligence System

The scope of these Due Diligence Procedures (DD-03) is to minimise the risk of source from sources that are not.

- 1) Quality Management
- 2) Information and SI
- 3) Assessing risks
- 4) Risk Assessment
- 5) Risk Mitigation
- 6) Evaluating tools and
- 7) Reporting

The Due Diligence System implement this process flow 7).

2 Responsibilities and Competence

The responsibility for different parts of the due diligence implementation and maintenance has been assigned as outlined below.

2.1 Overall Responsibility

The overall responsible person for compliance with all applicable requirements is the [ENTER TITLE OF OVERALL RESPONSIBLE POSITION].



To comply with Art. 11(2a) of the EUDR, this person is at management level.

2.2 Specific Responsibilities

Table 1 contains divisions for specific responsibilities. For each position, there are documented job descriptions that include the competencies and authorities required for the role.

Table 1: Specific Responsibilities

System element	Responsible Position
Training and competency development	
Maintenance of documents and procedures	
Internal quality control and complaints	
Risk assessment	
Risk mitigation	
Grievance mechanism and remediation	
Reporting	
Other...	

2.3 Training and Competence Assurance

In [ORGANISATION NAME], training is relevant for all employees. Training is provided to all staff based on this procedure, covering our full procurement system, to ensure that relevant staff members have the necessary competence to carry out their assigned responsibilities.

- **New staff:** New staff training includes an introduction to this procedure and other relevant material and procedures before they start work.
- **Existing Staff:** Training is conducted annually or when specific training needs arise.

The date of training, list of participants and brief overview of the topics covered will be documented for all training. Training of new staff is documented by the signature of the staff person and the date of training on a separate staff instruction sheet.

Records of training and competence development activities are stored on file for a minimum of 5 years.

The [ENTER POSITION TITLE] is responsible for implementing this training procedure.

3 Scope of Due Diligence System

Our due diligence system includes [ADJUST SCOPE AS NEEDED].

Our Supply Chain Information Management Template (DD-09) records a full list of products included in our due diligence system. Any changes to the scope will be documented.



See our [Supply Chain Information Management Template \(DD-09\)](#).

Our organisation is structured as follows regarding each entity's role in the due diligence system.

Table 2: Overview of Entities and Their Roles in the DDS

Section/unit/department	Location	Role in DDS
Warehouse management	Warehouse	Receiving and shipping materials
Sales department	HQ	Selling products
Marketing	HQ	
Purchase	Purchasing office	
Quality assurance	HQ	

[ENTER POSITION TITLE] is responsible for ensuring that the Supplier Information Management Form and the organisational structure related to due diligence are kept up to date.

4 Procedures and Documents

This procedure - **Due Diligence Procedure Template (DD-03)** - forms the basis of our documented due diligence system. It is based on the Preferred by Nature due diligence toolkit.

The following documents make up the complete due diligence system. [DELETE THOSE NOT RELEVANT AND ADD TITLES AND DESCRIPTIONS AS APPROPRIATE].

Table 2: Overview of Due Diligence System Documents and Procedures

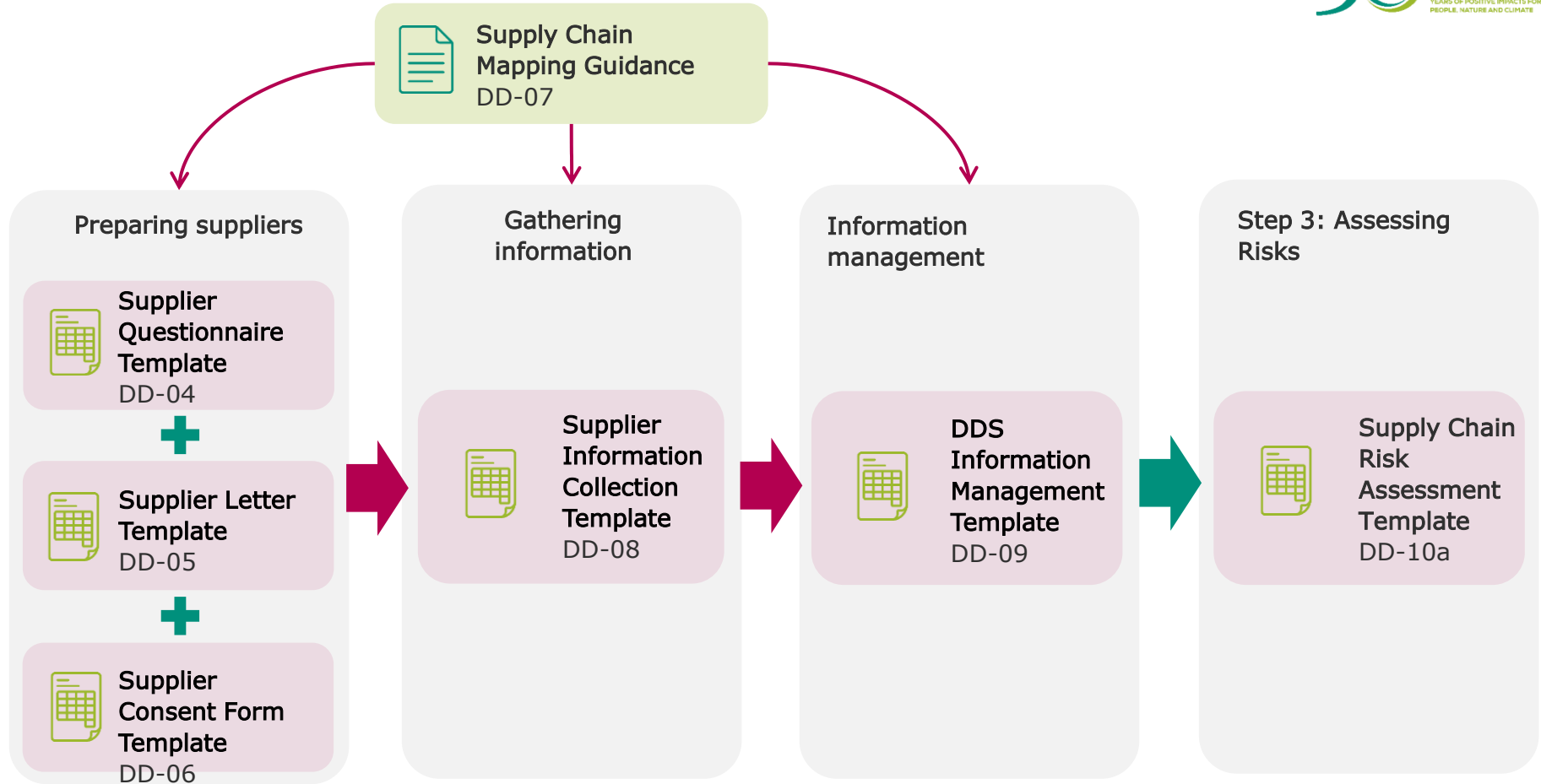
Name	Code	Latest Version	Description
Due Diligence System Guide	DD-01	V00-X	Provides an introduction to sustainability due diligence. It explains how the toolkit can be used, describing each step in a robust due diligence process, and linking the steps with individual tools of the toolkit.

Step 2: Information and Supply Chains



Name	Type	Code	Description
Supplier Questionnaire Template	Template	DD-04	Supports organisations in the processes of supplier selection and onboarding.
Supplier Letter Template	Template	DD-05	Template for informing suppliers about your sustainable sourcing commitments and the information you are requesting from them.
Supplier Consent Form Template	Template	DD-06	Template for obtaining supplier consent on the information you are requesting from them.
Supply Chain Mapping Guide	Guidance	DD-07	Introduction to supply chain mapping and how it is a critical early step in Due Diligence processes.
Supplier Information Collection Template	Template	DD-08	Template can be used to collect detailed information about suppliers, products and their components, as well as raw material origins.
DDS Information Management Template	Template	DD-09	Example of how supplier and product information can be managed.

Step 2



Step 2: Information and Supply Chains



Supplier Questionnaire Template

DD-04 Template, Version 1.0



21 January 2025

Supplier Questionnaire Template (DD-04)

Questions to evaluate suppliers

1. Sourcing policy and procedures
2. Certifications
3. Questions for land managers
4. Suppliers' Due Diligence Systems (DDS)
5. Risk assessment
6. Risk mitigation
7. Reporting / complaints / other

Step 2: Information and Supply Chains

Supplier Letter Template (DD-05)

Inform suppliers about:

- 🌲 Responsible sourcing commitments
- 🌲 Information that will be requested
- 🌲 Additional evidence about supply chains

Generic Supplier Letter
+
EUDR Supplier Letter



Step 2: Information and Supply Chains



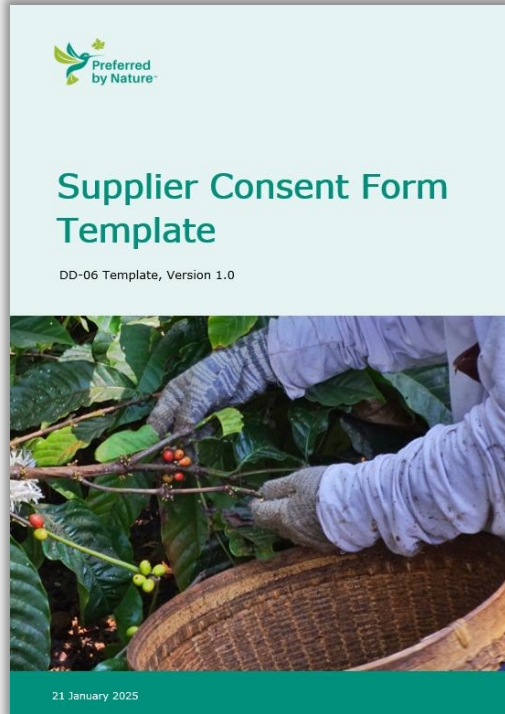
Supplier Consent Form Template (DD-06)

Obtain consent from suppliers on the requested information

Commitment and Access to Information Consent Form

+

EUDR Commitment and Access to Information Consent Form





Supplier Consent Form Template

DD-06 Template, Version 1.0



21 January 2025

Generic Supplier Letter

[PLACE AND DATE]

[ORGANISATION NAME AND ADDRESS]

[SUPPLIER NAME AND ADDRESS]

Subject: Access to Supply Chain Information to Meet Our Responsible Sourcing Policy

Dear [RECIPIENT NAME],

We are writing to inform you of [YOUR ORGANISATION NAME]'s commitment to responsible sourcing and to outline the information we will require from our suppliers to fulfil these commitments.

Our Responsible Sourcing Policy encompasses several critical areas, including environmental sustainability, social responsibility, and adherence to local laws and regulations. Please review the policy here: [Add Link](#)

[NOTE: SELECT from or ADAPT the fo

Our key responsible sourcing commit

- **No Deforestation or Forest De** we source do not contribute t
- **Compliance with local Laws** a commodities must comply wit
- **Responsible Business Conduct** practices, including transpare
- **Respect for Human Rights:** W supply chain. This includes pr
- **Environmental Stewardship:** I suppliers respect other envirc waste management.
- **Reducing Climate Impacts:** W adapting to climate risks, and restoration.

The scope of our responsible sourcing as well as relevant products that cont **COMMODITIES/PRODUCTS**.

To be able to exercise proper due dili request your collaboration, by providi supply chains and origins:

[INSERT LIST OF PRODUCTS]

We ask your collaboration on complet

[NOTE: SELECT from or ADAPT the following actions that best fit your needs]

Action 1. Complete and return the [Supplier Consent Form Template (DD-06)]

This will allow us to confirm your support for our Responsible Sourcing commitments, and your agreement and consent to:

- Provide access to relevant information about the materials and associated [INSERT COMMODITY] supply chains, for each product we purchase from your organisation. This will help us in securing access to the relevant information about our products and associated supply chains.
- Allow us to conduct on-site audits of your organisation's facilities, as per our supplier auditing programme, to ensure the conformance of the products or materials we purchase from your organisation, in line with our Responsible Sourcing Policy.

Please return the consent form, signed, by [INSERT DATE]

Action 2. Complete [Supplier Information Collection Template (DD-08)]

This will allow us to better understand your products and product components, as well as provide an overview of their relevant [INSERT COMMODITY] supply chains and sources.

Please return the completed form by [INSERT DATE].

Action 3. Provide, upon request, detailed information and documentary evidence about your [INSERT COMMODITY] supply chains.

We may soon request that you provide detailed information about the products we purchase from you and associated [INSERT COMMODITY] supply chains back to the origin (cooperative or farms).

Relevant product and supply chain information can be shared with [INSERT ORGANISATION NAME] by completing the attached Excel sheet [Supplier Information Collection Template (DD-08)] OR, if preferred, using your own internal template, or package of documents, where all the same information is included. Information required at this stage is the following:

- Supply chain information back to the first tier in the supply chain collecting material from forests/plantations/farms (i.e.: sawmill, pulp-paper mill, cooperative, etc.), including suppliers' and sub-suppliers' names, locations, roles, product type sold to next tier and certification status information.
- Trade and transport and export-import documents – and other supporting information - between different tiers in the supply chain back to the first tier in the supply chain collecting material from forests/plantations/farms (i.e.: sawmill, pulp-paper mill, cooperative, etc.) level, to evidence the information provided.
- For each supply chain, a list of plots of land (farms, plantations, forests) providing [INSERT COMMODITY] to the first tier in the supply chain, sourcing material directly from them.

[INSERT ORGANISATION NAME] will use this information to evaluate the risk of non-conformance with our Responsible Sourcing Policy for the relevant products and their associated [INSERT COMMODITY] supply chains. During the risk assessment process, we may request additional documentation and/or information to better understand or mitigate risks of legal non-compliance identified during the risk assessment. The level of additional information and/or documentation will vary depending on the risks identified.



If you do not wish to disclose confidential information about your sources or supply directly to us, you may be able to use an independent third party to assess the information about your supply and to conduct on-site audits, as necessary. The third-party auditor would confirm the availability of information and conformance with our Responsible Sourcing Policy, without disclosing confidential information to us.

We greatly appreciate your cooperation on this important matter and we are happy to answer any questions you might have on this.

Best regards,

[SIGNATURE]

Date:

[SIGNATORY NAME]

Step 2: Information and Supply Chains

Supply Chain Mapping Guide (DD-07)

Guide on how to:

- 🌲 Manage supply chain information
- 🌲 Evaluate suppliers
- 🌲 Ensure supplier collaboration
- 🌲 Collect supply chain information
- 🌲 ...and more



EUDR specific guidance on information collection and geolocation



Step 2: Information and Supply Chains



Supplier Information Collection Template (DD-08)

Supplier Information Collection Template
DD-08 Template, Version 1.0

Developed by Preferred by Nature
21 January 2025

About This Tool
This template can be used to collect detailed information about suppliers, products and their components, as well as raw material origins.

This template should be filled in by the Tier 1 supplier.

How to Use This Template (to be filled in by Tier 1 supplier)

Tab A Supplier Info: Enter supplier information. Enter the name of company and other relevant information.

Tab B Product Components List: Enter information for each product, broken down by its components or the raw materials from which it is made or which it contains. Complete information for all components used in each product, providing a separate line for each component sourced from a different supply chain.

Tab C Supply Chain Mapping:
Create a new Tab C for each different product supplied.

- Enter information for all supply chains used in each component forming the relevant product.
- Map each supply chain.
- Complete relevant information about different tiers in the supply chain, including product type sold to the next tier, certification status, etc., back to the first tier in the supply chain.
- Create new supply chains when materials are sourced from different first tiers in the supply chain.
- Provide trade, transport and export-import documents between different tiers in the supply chain back to the first tier.

Guidance | A. Supplier Info | B. Product-Components List | C. Supply Chain Mapping | +

This tool is used to:

- 🌱 Collect supplier information
- 🌱 Collect product and product component information
- 🌱 Due Diligence reference numbers (for EUDR)
- 🌱 Map supply chains

[SUPPLIER NAME] Products and Components Information

Guidance:

Please enter information about each product, broken down into each of the relevant components it contains. See the examples provided.

1. Products and Components Information

Supplier Unique Product ID	Product Trade / Commercial Name	Product Type / Description	EUDR: HS Code or CN Code (EU)	Product Certification or Verification Claim		EUDR: Due Diligence Statement Reference (and other) Numbers		Component or Single Material Product	Component Reference Code (if applicable)	Component Description	Scientific Species Name (for wood products)	Common / Trade Name (for wood products)	Country of Origin	Sub-national Region of Production or Harvest (if known)	Sub-supplier (enter information about your supplier of each component)	Reference to Source Geolocation (If provided)	Validity Period for the Information Provided
Enter product reference number or code. It should be unique per office reference number/code per product. NOTE: Repeat the same product code in several lines related to all components used in composite products.	Enter the Trade Name of the product followed, if relevant. This should contain information that can identify the product. NOTE: This column can be merged or combined with information in column O, based on each company way of product identification.	Enter the type or description of the product followed, if relevant. This should contain information that can identify the product. NOTE: This column can be merged or combined with information in column B, based on each company way of product identification.	Enter the relevant EU customs product code, if applicable.	Enter the type of certification/verification applicable to the product, if applicable.	Enter the Certification Claim for the product/claim.	Reference # associated with DD Statement submitted by supplier.	Verification (Security Token) # associated with DD Statement submitted by supplier.	If the product contains only one type and source of material, enter "Single material". If the product contains more than one type or source of material, enter "Composite" and specify the source of each component in the product.	Component Code should reference to component and country of origin. NOTE that different lines, with different codes, should be created when the same component is sourced from different countries (i.e., birch veneer from Finland, and from Estonia) or Genets. Component code should start with the Product code, and include reference to the type of component and country of origin.	Enter the description of the component.	Note the name of species for each product. In case of composite products (i.e., particleboards, MDF, paper, etc.) provide list of species for each country-region of origin in a different file, and include here reference to the file where the information is provided.	Enter the broad common name of the species in each product. In case of composite products (i.e., particleboards, MDF, paper, etc.) provide list of species for each country-region of origin in a different file, and include here reference to the file where the information is provided.	Enter the COUNTRY of ORIGIN of the material. If the product contains raw material from multiple different countries of origin, use separate line to provide details about each different origin in the product. In case of products being processed from many countries of origin, also provide the information in a different file, and include here the reference to the file where the information is provided.	Enter information about the REGION of Production (if known). Multiple regions must be included in the same line. If the product contains raw material from different processors, include in the same line.	Include information about the supplier in the supply chain collection material from forest/frames).	Enter link to Geotab file including geolocation data covering the plot of production.	Refer to the period for which the information provided is relevant. For example: Product to be sold during 2024.
EXAMPLE: 0001OP	Composite deck grade	Composite deck	1901-Composite deck	RAHAR balance				Single material	N/A	N/A	N/A	N/A	Finland	Finland	Finland	Finland	Finland
EXAMPLE: 0002OP	Composite deck grade	Composite deck	1901-Composite deck	RAHAR balance				Single material	N/A	N/A	N/A	N/A	Finland	Finland	Finland	Finland	Finland
EXAMPLE: FSW	"Black Birch 90 Tap grade"	Solid wood	4403- Wood	FSC	FSC-IB-COC	FSC-IB-COC		Single material	N/A	Frame	Populus trichocarpa	French	France	France	France	France	France
EXAMPLE: VBP1	"Decorative Veneer ABC"	Veneer # Plywood	4403- Plywood	FSC				Component	VBP_Lamin_01	Decorative veneer	Populus trichocarpa	French	France	France	France	France	France
EXAMPLE: VBP1	"Decorative Veneer ABC"	Veneer # Plywood	4403- Plywood	FSC				Component	VBP_Lamin_01	Decorative veneer	Populus trichocarpa	French	France	France	France	France	France
EXAMPLE: VBP1	"Decorative Veneer DEF"	Veneer # Plywood	4403- Plywood	N/A				Component	VBP_Lamin_01	Decorative veneer	Populus trichocarpa	French	France	France	France	France	France

Supply Chains Details

[illegible]

Time 1	INDIRECT supplier to ORGANISATIONS	Pine wood manufacturer	China, Shandong	Pine wood	<i>Betula pendula</i> , <i>Pinus</i> sp., <i>Populus</i>	N/A	Note	-bill of lading, cert origin, invoice)		
---------------	------------------------------------	------------------------	-----------------	-----------	--	-----	------	--	--	--

[illegible]

This document provides an overview of the current status of all due diligence activities conducted for a given reporting period.

[illegible][illegible]

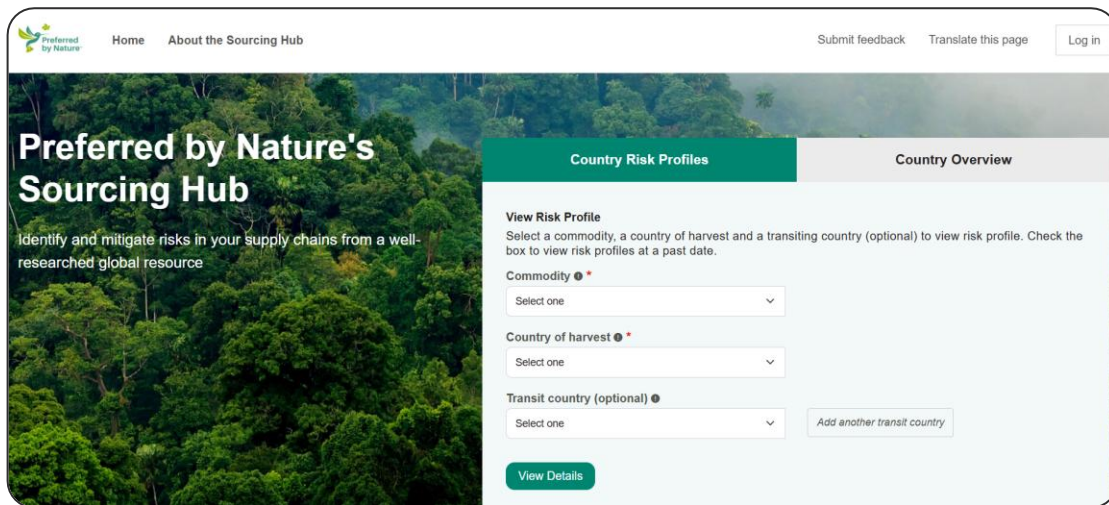
Step 3: Assessing risks



Name	Type	Code	Description
Supply Chain Risk Analysis Guide	Guidance	DD-10	Guidance on the supply chain risk analysis process. Addresses broad range of topics.
Supply Chain Risk Analysis Template	Template	DD-10a	Template for recording the results of Supply Chain Risk Analyses.
Evaluating Documents Guide	Guidance	DD-11	Guidance on verifying the integrity and authenticity of documents.
Scientific Testing Techniques Guide	Guidance	DD-12	Provides an overview of different scientific testing methods.
National Risk Assessment Procedure	Procedure	DD-13	Procedures on how to develop a National Risk Assessment for Forest/Ag commodities.
National Risk Assessment Template	Template	DD-13a	Template to assist organisations in developing a National Risk Assessment.
Deforestation Risk Assessment Guide	Guidance	DD-14	Guidance to help organisations assess and mitigate deforestation risks.

Tools to support Risk Analysis

Preferred by Nature Sourcing Hub



The screenshot shows the Preferred by Nature Sourcing Hub website. The header includes the logo, navigation links (Home, About the Sourcing Hub), and utility links (Submit feedback, Translate this page, Log in). The main content area features a large image of a forest with the text "Preferred by Nature's Sourcing Hub" and "Identify and mitigate risks in your supply chains from a well-researched global resource". On the right, there is a "Country Risk Profiles" section with a "View Risk Profile" form. The form includes dropdown menus for "Commodity", "Country of harvest", and "Transit country (optional)", each with a "Select one" label. A "View Details" button is at the bottom of the form. A "Country Overview" tab is also visible.



Database with risk data relating to timber and agricultural commodities covering legality risks and offering specific guidance on how to mitigate identified risks



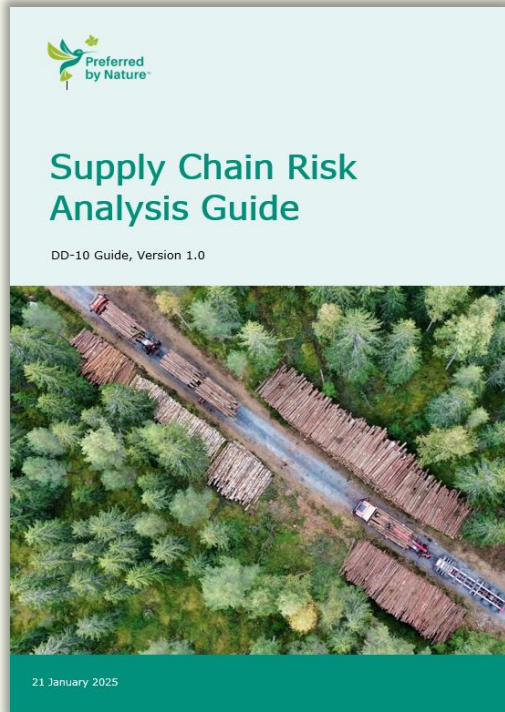
<https://sourcinghub.preferredbynature.org/>

Step 3: Assessing risks

Supply Chain Risk Analysis Guide (DD-10)

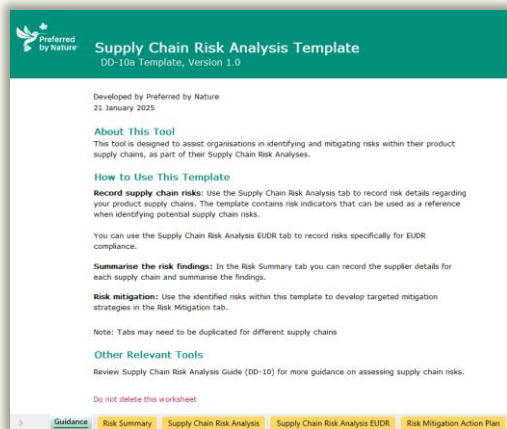
Supply chain risk topics:

- ▲ Data availability
- ▲ Risk of mixing
- ▲ General risk categories
- ▲ National risks
- ▲ EUDR relevant aspects to risk assessment



Step 3: Assessing risks

Supply Chain Risk Analysis Template (DD-10a)



Practical implementation of a supply chain risk analysis:

- 🌱 Includes list of possible supply chain risks
- 🌱 Guidance on each risk
- 🌱 Mitigation action plan
- 🌱 EUDR-specific risks

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Risk Category	Risk Sub-Category	Risk Indicator #	Risk indicator	Guidance	Describe the Risk	Evidence Used	Risk Conclusion	Risk Mitigation Actions	
1	1. Supply Chain data Availability and Reliability	1.1 Assessment of supply chain information sufficiency and validation	1.1.1	The country(ies) of manufacturing is identified?	Indicate which is (are) the country(ies) where the product was manufactured.					
2	1. Supply Chain data Availability and Reliability	1.1 Assessment of supply chain information sufficiency and validation	1.1.2	The country of production (and, where applicable the sub-national region) is identified?	Indicate the country (or when applicable, specific regions at sub-national level), where the raw material has been produced.					
3	1. Supply Chain data Availability and Reliability	1.1 Assessment of supply chain information sufficiency and validation	1.1.3	Is it possible to map the supply chain back to first tier that is sourcing material directly from farms/forests?	In order to verify the material origin, and also be able to conduct a risk analysis on the supply chain, it is necessary to identify all tiers in the supply chain, back to the first tier sourcing raw material from forests or farms. It is not enough to rely on the supply chain map declared by your direct supplier. Additional supporting information is needed, such as sales (i.e. invoices) and transport documents for each step in the supply chain that can demonstrate a commercial relationship between different entities declared. This supporting information are required in order to identify the financial and physical route of products and to verify the declared supply chain map provided. NOTE: the financial route of products may differ from the physical transportation of goods. It is important to collect information that allows the demonstration of both routes (see 1.1.4). Information about a supply chain can be received from suppliers in multiple formats, including for example drawings, data contained within spreads or packages of documents. However, it is recommended that assessors compile all information and supporting documents and draw a clear map of the supply chain to have a clear overview of all tiers involved. The supply chain map, including all information relevant to each tier, can be recorded using the table in the 'Supply Chain Risk Analysis' tab. Information needed to be recorded per each different entity in the supply chain is the following: 1. Company name 2. Location (address). 3. Role (first processor, secondary processor, manufacturer, trader with or without physical possession, etc.) 4. Company Certification code if applicable (indicate if the company holds a valid certificate) 5. Type of Product traded (only to next tier in the supply chain) 6. Certification status of the product					
4	1. Supply Chain data Availability and Reliability	1.1 Assessment of supply chain information sufficiency and validation	1.1.4	Geolocation and Data/Time range of production for all plots of land feeding into the first tier are provided? Indicator optional: e.g. if required for the EUDR.	This information may be provided by the first entity in the supply chain sourcing directly from forests, plantations or farms. For example, a smallholder should declare to the next tier in the supply chain, the list of forests/salts from which it sources material used its product. It is recommended to use 'shapefiles' (.shp) format to collect geolocation information where each polygon contains information regarding the data/time range of production, species or any other relevant information used in risk assessment. For supply chains (and products) sourcing from different 'mills', it will be required to aggregate all geolocation information collected from each mill. Include in the 'Evidence used' column the link or reference to the file where geolocation information is stored.					
5	1. Supply Chain data Availability and Reliability	1.1 Assessment of supply chain information sufficiency and validation	1.1.5	If origin testing has been conducted on product, do the laboratory results match the declared country or region of harvest? NOTE: wood-based products only	Scientific testing may provide important information about the origin of a product. If applicable, describe the test conducted, and indicate the results obtained. See Scientific Testing Techniques Guide (DD-12)					
6	1. Supply Chain data Availability and Reliability	1.2 Evaluation of supply chain information	1.2.1	Does the required supporting information (e.g. invoices and transport documents)	Invoices and transport documents (or other information) are necessary in order to identify the financial and physical route of products and to verify the declared supply chain map provided. When the financial and commercial route of a product are different, collect					

Step 3: Assessing risks

Evaluating Documents Guide (DD-11)

- ▲ Provides 8 tips for evaluating documents
- ▲ Guidance on what to do if fake documents are detected



Step 3: Assessing risks

Scientific Testing Techniques Guide (DD-12)

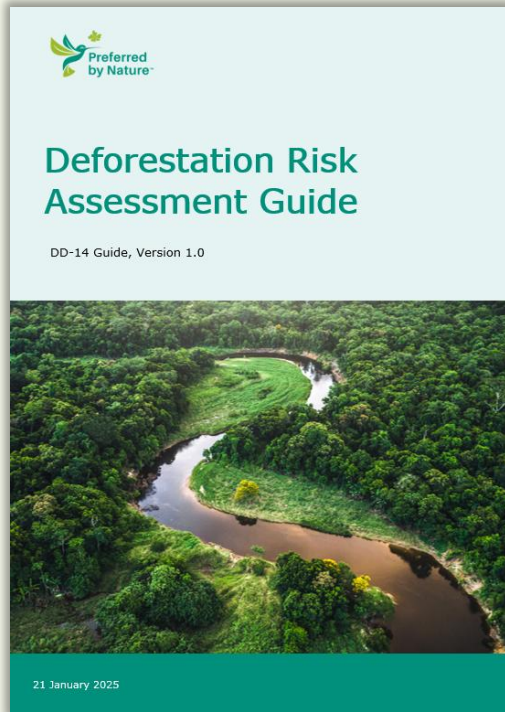
- ▲ Introduces different scientific testing techniques:
 - Genetic analysis
 - Stable Isotope Ratio Analysis
 - ...and more
- ▲ Using testing techniques for EUDR-specific commodities
- ▲ Detailed guide on timber testing techniques



Step 3: Assessing risks

Deforestation Risk Assessment Guide (DD-14)

- 🌲 Provides examples of deforestation evaluation:
 - Assessment tools
 - Databases
 - Platforms
- 🌲 Offers a roadmap for conducting geospatial analysis



Step 4: Responding to risks and impacts



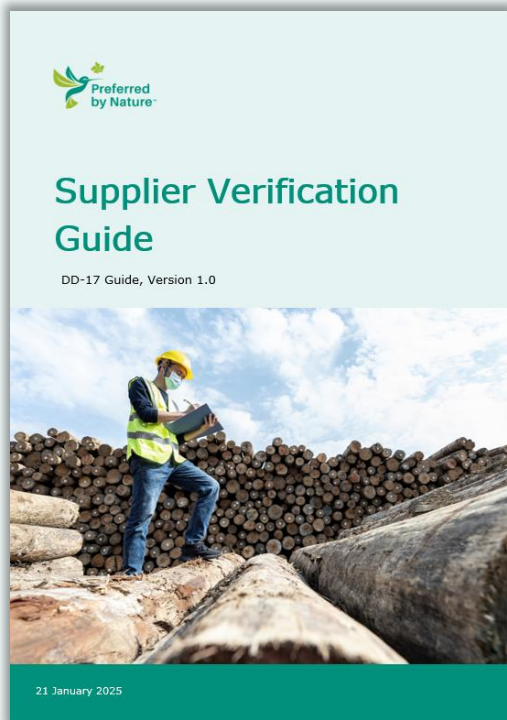
Name	Tool	Code	Description
Assurance System Evaluation Procedure	Procedure	DD-15	Procedure to support the evaluation of Assurance (verification or certification) systems.
Assurance System Evaluation Template	Template	DD-15a	Framework for recording an organisation's evaluation of an Assurance System.
Digital Tools for Responsible Sourcing Guide	Guidance	DD-16	Guidance for organisations in evaluating digital tools for responsible sourcing of commodities, impacting forests and ecosystems under regulatory or other sustainability requirements.
Supplier Verification Guide	Guidance	DD-17	Guide for organisations wishing to conduct verifications of suppliers – or even implement a verification programme of their suppliers.
Supplier Verification Report Template	Template	DD-17a	Master supplier audit checklist template, for your organisation to conduct different types of supplier verification audits.

Step 4: Responding to risks and impacts



Supplier Verification Guide (DD-17)

- ▲ Step-by-step guide to a supplier verification auditing process
- ▲ Actions for each step



Step 4: Responding to risks and impacts



Supplier Verification Report Template (DD-17a)

- 🌲 Supplier audit checklist
- 🌲 Used when persisting risks with suppliers have been identified



Verification Report Introduction

This report is used as part of [NAME OF ORGANISATION]'s due

The purpose of this report is to document conformance with the by [NAME OF SUPPLIER], hereafter referred to as "Supplier." The auditors who have evaluated the Suppliers systems and perform requirements.

NOTE: This template is aligned with the Preferred by Nature Standards. It refers to the Preferred by Nature standards and the

Verification Report Scope

Description of scope

<Provide a brief description of the scope – including a description and type of operations, responsibilities, systems, etc.>

Supplier Scope Details

Supplier Category	<Select Category>
Sector	<Select sector>
Commodity(ies)	<Select commodities>
Primary Activity	<Select activity>
Secondary Activity	<Select activity>
Number of Sites	<Enter number of sites>
Total Hectares (for land managers only)	<Enter total hectares> ha
Total Production hectares (for land managers)	<Enter production hectares>
Total number of Employees	<Enter the total number of>
Products (HS code and scientific species name for wood)	<List products>
Changes in Scope	<Describe any changes to the scope from the last audit if applicable>

Audit Process

Audit Team

The below table provides an overview of the audit team members.

Name	Role and qualifications

Audit Overview

[Provide an overview of the audit sites visited.]

Site(s)	Date(s)	Main activities

Description of Overall Audit Process

[Describe the overall evaluation process including, in case of assessment visits. Describe the methodology used by the team to select interviews with staff/workers and stakeholders].

[Provide an overview of how audit activities and field visits were organized to gather required evidence of conformance, including general access visits]

[Describe additional techniques employed for evaluation if relevant].

Verification Report Conclusions

[Include key audit conclusions here, e.g. can the Supplier be approved]

Non-Conformity Reports (NCRs)

NCRs describe evidence of the Supplier's non-conformities identified during defined timelines for the Supplier to demonstrate conformity. NCR time audit report is finalised.

NCR number:	NC grading:	Major ☐
Requirement:		
Description of non-conformance:		

tables that are not covered by your Organisation's Responsible Sourcing Policy, due diligence system, or other supplier requirements. Alternatively, add lines, as necessary, for topics not covered in the checklist tables.

Principle 1: Management and Business Practices are Responsible

Criterion 1.1 Land tenure and management rights are secure.

Land tenure and management rights are secure and established for all rights holders and ensure that Free Prior and Informed Consent (FPIC) is obtained where operations may affect Indigenous Peoples or local communities' rights and resources.

#	Indicator	Findings	Conformance
1.1.1	EU DR Land tenure rights are secure and registered according to legal requirements.		Yes ☐ No ☐ N/A ☐
1.1.2	EU DR Land management rights are in place and registered according to legal requirements.		Yes ☐ No ☐ N/A ☐
1.1.3	Land tenure and management rights are obtained through a process that ensures that Free Prior Informed Consent (FPIC) is secured before any activities are commenced that may affect Indigenous Peoples' or local communities' lands, territories and resources.		Yes ☐ No ☐ N/A ☐
1.1.4	In case of ongoing land tenure or management rights disputes, these are managed through a culturally appropriate and transparent process agreed upon by the affected parties.		Yes ☐ No ☐ N/A ☐
1.1.5	Land areas under management are protected from illegal encroachment by third parties.		Yes ☐ No ☐ N/A ☐

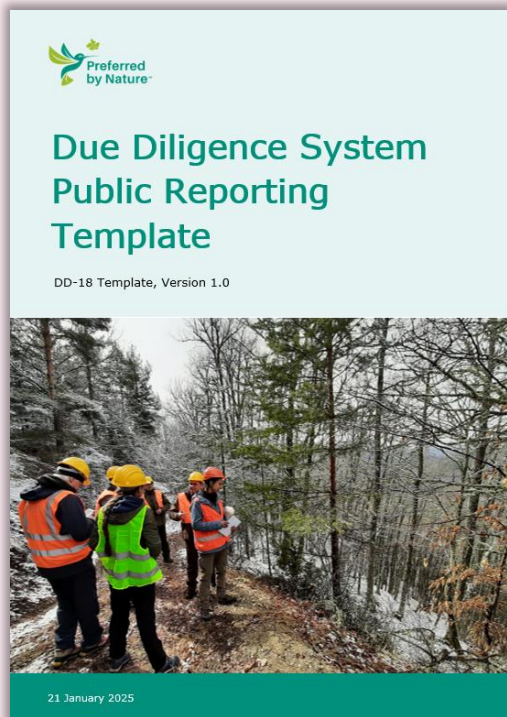
Criterion 1.2 Management planning and operations are conducted responsibly.

Management planning and operations are in accordance with legal requirements.

#	Indicator	Findings	Conformance
1.2.1	EU DR Legal requirements for land use and management planning are complied with.		Yes ☐ No ☐ N/A ☐

³ This standard encompasses the principles, criteria and indicators essential for sustainability. The Framework incorporates indicators designed for farm/forest auditing, along with those relevant to supply-chain facilities.

Step 5: Reporting and transparency



DDS Public Reporting Template (DD-18)

- 🌲 Template for reporting on a Due Diligence System for forestry or agricultural products
- 🌲 Two versions:
 - Alignment with Preferred by Nature Certification
 - Seeks to meet the reporting requirements of the EUDR

Step 5: Reporting and transparency



Product Statement Template (DD-19)

Sharing information about products through supply chain



Accessing the toolkit

1. Visit the dedicated webpage
2. Enter personal information
(name, email, organisation, country)
3. Download Zip File of latest versions of all tools
AND access to Individual Tools
4. Sign up to receive:
 - Updates on the Toolkit
 - Promotion of related activities (webinars, services)
 - Future survey opportunity for needs & improvements



How about Copyrights?

The Toolkit is published under the Creative Commons Attribution Share-Alike 3.0

license

You can



Get the documents for free



Use, copy, modify, merge, publish, and/or distribute copies of the document



However, please note



We would appreciate receiving a copy of any modified version.



You must credit Preferred by Nature and include a visible link to our website
www.preferredbynature.org.

Future of the Toolkit



Updates

Ongoing improvements based on feedback

- Alignment with revised Sustainability Framework requirements
- Ongoing updating in line with EUDR guidance, clarifications, Country Benchmarks, emerging approaches
- Tools for entities sourcing directly from the forest/farm (Producer countries)
- Tools for implemented by Producing Organisations (EU only)



Future opportunities

- Revision to support compliance or alignment with other sustainability regulations
 - EU CSDDD and/or human and worker rights
- Specific tools for specific topics/themes.

Keep in Touch with Us



Michael Kutschke

Regional manager D,CH,A

mku@pbn.org | +49 176 909 48964

Get connected!



Preferred by Nature works to support better land management and business practices that benefit people, nature and climate in 100+ countries.

Q&A

EUDR Readiness: Unterstützung für eine effektive Umsetzung

Rechtliche Einordnung der EUDR

Max Jürgens | *Cattwyk*

Technische Lösung zur Umsetzung

Georg Fischer | *Osapiens*

Due Dilligence-Toolkit

Michael Kutschke | *Preferred by Nature*



Mittagsbuffet

Bis 13:30



Impuls: Verlässliche Rahmenbedingungen für nachhaltige und resiliente Wertschöpfungsketten mit Einblicken aus dem Futtermittelradar 2024

Ulrike Hardner | *WWF Deutschland*

Thorsten Steuerwald | *WWF Deutschland*

Sven Bergau | *Deutsche Umwelthilfe*



Auswirkungen des Soja-Anbaus in Brasilien



Klima

- Der Verlust von 3,1 Mio. Hektar nativer Vegetation in 2023 in Brasilien entspricht **1,9 Gt CO₂-Emissionen**³
- Verlust des **Kohlenstoffspeicher** in Bäumen, Wurzeln und Böden

Soziales

- Landraub, Konflikte mit **indigener Bevölkerung**, Verletzung von **Menschen- und Arbeitnehmerrechten**

Entwaldung und Umwandlung



- Soja zählt zu den wichtigsten **Treibern der globalen Entwaldung und Umwandlung** natürlicher Ökosysteme¹
- **Hotspot Brasilien:** Soja-Produktion verantwortlich für einen Verlust von ca. 800,000 ha natürlicher Ökosysteme jährlich, davon ca. die Hälfte im **Cerrado-Biom**²

Boden & Biodiversität

- Herausforderung mit **Degradierung von Böden** und **Bodenerosion**
- Die prognostizierte Umwandlung im Cerrado wird zum **Aussterben** von etwa **480 endemischen Pflanzenarten** führen⁴

Wasser

- Störung des regionalen und überregionalen **Wasserhaushalts** sowie Rückgang des **Niederschlagsaufkommens**⁵





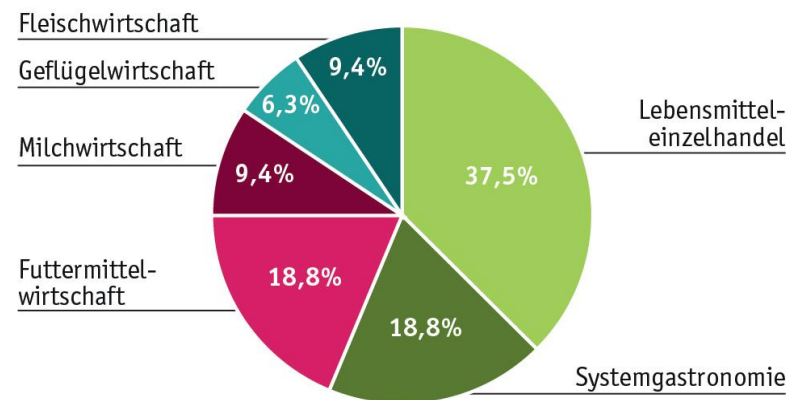
Futtermittelradar 2024

Futtermittel und das Risiko für Natur und Menschenrechte

**Endspurt EUDR: Herausforderungen & Chancen für eine effektive Umsetzung | Netzwerkveranstaltung im Rahmen der FONEI-AG
Entwaldungsfreie Soja-Lieferketten | Sven Bergau | Deutsche Umwelthilfe e.V.**

Futtermittelradar 2024 – Fragebogen und Ziele

- Jährlicher Marktcheck: Einsatz von Soja & Palmöl in 6 Branchen der Wertschöpfungskette tierischer Produkte
- 4. Befragung, August bis Oktober 2024
- Online-Befragung zu Zielsetzungen, Standards, Umsetzung
- Bewertung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten
→ vierstufiges Ampelsystem



n= 32 antwortende Unternehmen (von 64)

Futtermittelradar 2024 – Entwicklungen zum Vorjahr

Fortschritte

- Anteil zertifizierter Rohstoffe nimmt zu
 - QS-Soja Plus Modul weit verbreitet
- Zunehmende Bekenntnis zu umwandlungsfreiem Soja
- Transparenz verbessert sich schrittweise

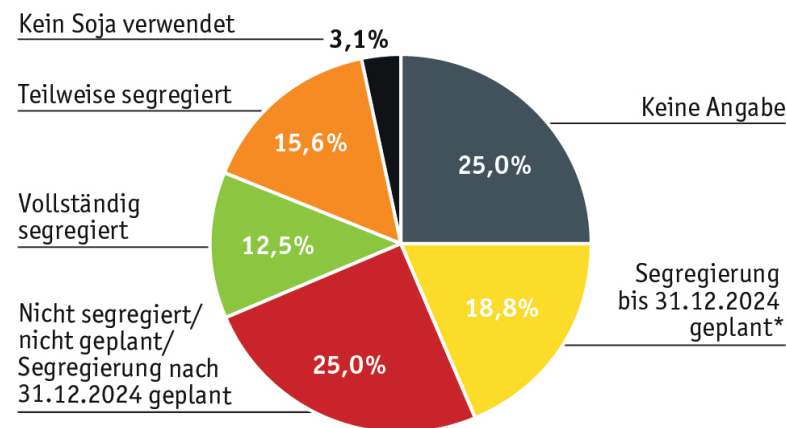
Nachholbedarf

- Monitoring & Risikomanagement (über Zertifikate hinaus)
- Ausschluss von Risikolieferanten
- Verbindliche Zielsetzungen
- Segregierung der Lieferketten als dringende Voraussetzung für Risikoanalysen

Futtermittelradar 2024 – Segregierung

- Weniger als 1/3 gut vorbereitet oder fortgeschritten
- Rund 1/4 planen Umsetzung bis spätestens 2025
- Verschiebung der EUDR verzögert Segregierung zusätzlich

! Hälfte der Unternehmen bleibt intransparent oder bislang unter dem gesetzlichen Soll



n= 32 antwortende Unternehmen (von 64)

Futtermittelradar 2024 – Zusammenfassung

- **Unternehmen setzen auf Umwandlungsfreiheit**
 - Mehrheit strebt Umwandlungsfreiheit bei Soja & Palmöl an
 - Fokus geht über reine Entwaldungsfreiheit hinaus
 - Auch andere sensible Ökosysteme sollen geschützt werden



Futtermittelradar 2024 – Zusammenfassung

- **LkSG zeigt Wirkung**
 - Unternehmen setzen LkSG-Maßnahmen um
 - Menschen- und Landrechte stärker im Fokus
 - Wichtiger Fortschritt beim verantwortungsvollen Handeln



Take-away-messages

- **EUDR ist Game-Changer für den Wald**
- **Schaffung eines Level-Playing-Fields**
- **Transparenz und Segregierung ermöglicht Risikoüberblick und Resilienz**
- **Freiwillige Selbstverpflichtungen allein reichen nicht aus**
- **Umwandlungsfreiheit soll unterstützt werden**
- **Zertifikate wichtig, aber unabhängige Sorgfaltspflichten notwendig**
- **Eigenes Risikomanagement benötigt MRV-Systeme**
- **Problematische Zulieferer ausschließen, Druck erzeugen auf Trader**

**EUDR ist große Chance für Gesetzesdurchsetzung
und Schutz von Communities in Herkunftsländern**



Sven Bergau

Referent Entwaldungsfreie Lieferketten

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Tel.: +49 30 2400867-893

E-Mail: bergau@duh.de



FONEI These 6b zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten. Ausblick

- Es handelt sich um ein **gemeinsames und ambitioniertes Zielbild** des FONEI für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten.
- Wesentliche Begriffe und Definitionen bezüglich der Zielsetzung und des Wirkungsrahmens sind konsensfähig entlang der Ausrichtung auf AFI (**Bsp: „Umwandlung“, „natürliche Ökosysteme“, „Vermeidung von Verlagerungs-Effekten“**).
- Aktualisierte Fassung wird im Plenum vorgestellt und **zur Abstimmung vorgelegt**.



Standards in der Sojallieferkette: Möglichkeiten und Limitationen

Emese van Maanen | *ProTerra*

Dr. Katharina Heidrich | *ISCC*

Christoph Müller | *Donau Soja*





09.04.2025, Berlin
Veranstaltung Entwaldungsfreien Lieferketten



Die ProTerra Stiftung

Die ProTerra Foundation ist Eigentümerin des **ProTerra-Zertifizierungsstandards** und seiner **Interpretationen**:

ProTerra Nachhaltigkeitsstandard v5.0

ProTerra Europa

ProTerra Kleinbauern

ProTerra Insecta

ProTerra Monitoring und Verifikationsstandard (MRV)

Die Standards sind auf die Förderung der sozialen und ökologischen **Nachhaltigkeit in der Futter- und Lebensmittellieferkette** spezialisiert.



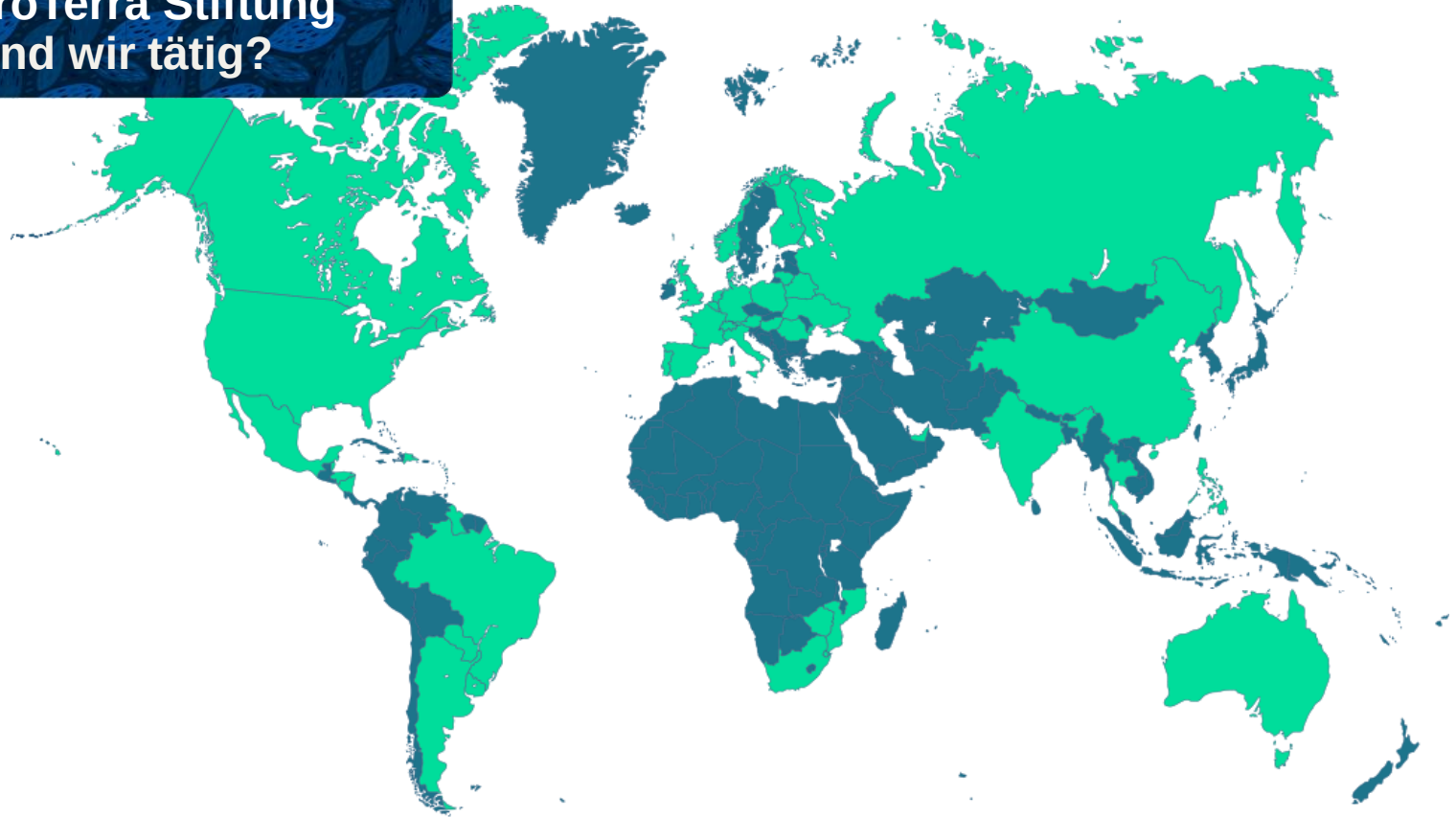
ProTerra Lösungen für alle Herkünfte

Der ProTerra-Standard deckt alle Bereiche der Nachhaltigkeit ab und ist **weltweit** für **alle Kulturpflanzen** anwendbar.



Die ProTerra Stiftung

Wo sind wir tätig?



Argentina, Australia, Austria, Belgium, Belize, Brazil, Canada, China, Denmark, Dominican Republic, Eswatini, Fiji, Finland, France, Germany, Guadelupe, Guyana, Honduras, Hungary, India, Italy, Lithuania, Luxembourg, México, Mozambique, Nicaragua, Norway, Paraguay, Philippines, Poland, Portugal, Republic of Belarus, Romania, Russia, South Africa, Spain, Switzerland, Thailand, The Netherlands, Ukraine, United Arab Emirates, United Kingdom, Uruguay, USA, Zimbabwe.

Die ProTerra Stiftung

Zertifizierte Sojabohnen 2023



CERTIFIED SOY VOLUME

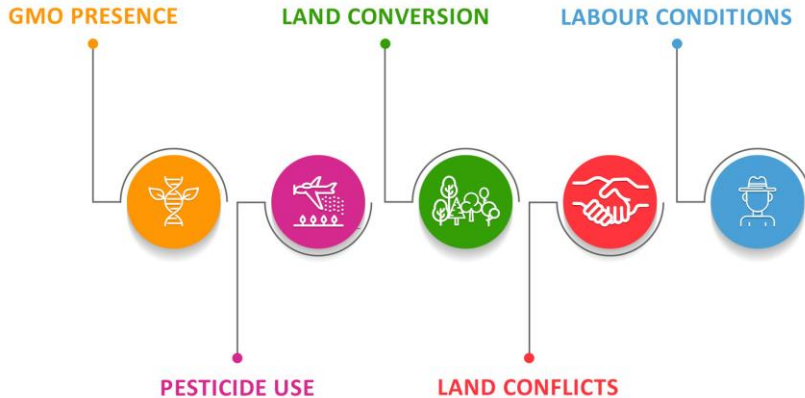
TOTAL 2021	1.981.249,20
TOTAL 2022	2.392.431,51
TOTAL 2023	2.532.021,24



Gesetzliche Anforderungen (EUDR)



ProTerra Zertifizierung um Risiken zu verwalten und zu mindern



Ein Instrument zur Bewältigung und Abschwächung ökologischer, sozialer und umweltbezogener Risiken. Zertifizierung bedeutet:

- ✓ Ein Standard für ökologisch und ethisch verantwortungsvolle Rohstoffe entlang der Lieferkette, der über die Mindestanforderungen der nationalen Gesetzgebung hinausgeht.
- ✓ Größere Sicherheit für das Unternehmen bei öffentlichen Behauptungen, weil die Rückverfolgbarkeit der Materialien in der gesamten Wertschöpfungskette von externen Prüfern überprüft wird.
- ✓ Nachweis, dass die Sorgfaltspflichten innerhalb der eigenen Lieferkette erfüllt wurden.
- ✓ Bessere Kenntnisse über die Herkunft der Rohstoffe innerhalb der Lieferkette und damit über die Regionen, auf die das Unternehmen den größten Einfluss hat und die es beeinflussen kann.
- ✓ Ein klarer Hinweis darauf, was von den Lieferanten erwartet wird und was sie als nachhaltige Beschaffung ansehen.

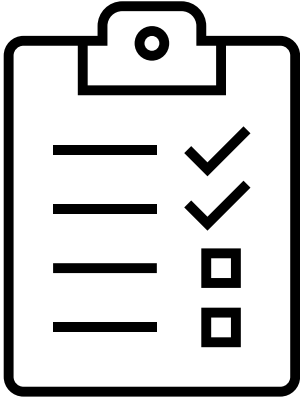


Benchmark EUDR vs ProTerra v5.0 und MRV 1.0

- Kein EUDR-Standard
- Internationale Lieferketten und Multicrop
- Öffentliche Konsultation zur Aktualisierung der Standards (ISEAL-Leitlinien)
- Neue Indikatoren zur Unterstützung der Vorbereitung
- Harmonisierung der Definitionen
- Standards sind nach wie vor ein starkes Instrument, um die Einhaltung von Vorschriften und vieles mehr zu erreichen (Abfall, Wasser, Pestizide, Emissionen, Menschenrechte usw.)
- Die Verringerung der Emissionen bleibt eine Priorität



Benchmark EUDR vs ProTerra v5.0

<i>EUDR</i>	<i>ProTerra v5.0</i>
Article 1: Subject matter and scope	
Article 3: Prohibition	
Article 4: Obligations of operators	
Article 5: Obligations of traders	
Article 8: Due diligence	
Article 9: Information requirement	
Article 10: Risk assessment	
Article 11: Risk mitigation	



Benchmark EUDR vs ProTerra v5.0 und MRV 1.0

<https://www.proterrafoundation.org/news/proterra-monitoring-and-verification-mrv-standard-and-the-european-regulation-on-deforestation-free-commodities-eudr/>

<https://www.proterrafoundation.org/news/proterra-standard-v5-and-the-european-regulation-on-deforestation-free-commodities-eudr/>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

A horizontal decorative bar with a blue background and a pattern of stylized, overlapping leaf or petal shapes in various shades of blue.

Emese van Maanen

Managing Director

emese.vanmaanen@proterrafoundation.org

CONNECT ON SOCIAL MEDIA



[/proterrafoundation1](https://www.facebook.com/proterrafoundation1)



[@proterrafoundation](https://www.instagram.com/proterrafoundation)



[/proterra-foundation](https://www.linkedin.com/company/proterra-foundation)

Standards in der Sojallieferkette: Möglichkeiten und Limitationen

Emese van Maanen | *ProTerra*

Dr. Katharina Heidrich | *ISCC*

Christoph Müller | *Donau Soja*





ISCC Zertifizierung als Unterstützung zur Implementierung der EUDR

Dr. Katharina Heidrich
ISCC GmbH

FONEI Tagung Berlin, April 2025

ISCC Nachhaltigkeitsprinzipien



Prinzip 1

Schutz von Flächen mit hohem Biodiversitätswert oder hohem Kohlenstoffbestand



Prinzip 2

Umweltbewusste Produktion zum Schutz von Boden, Wasser und Luft



Prinzip 3

Sichere Arbeitsbedingungen



Prinzip 4

Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte und verantwortungsvolle Beziehungen zur Gemeinschaft



Prinzip 5

Einhaltung von Landrechten, Gesetzen und internationalen Verträgen



Prinzip 6

Gute Managementpraktiken und kontinuierliche Verbesserung



Kautschuk



Palmöl



Soja



Holz*



Kakao



Rind



Kaffee

ISCC EUDR Add-on

- Das ISCC EUDR Add-on ist eine umfassende Lösung, die Unternehmen bei der Einhaltung der EUDR unterstützt und folgende Aspekte abdeckt:
 - **Entwaldungsanalyse**
 - **Risikobewertung**
 - **Legalitätsprüfung**
 - **Rückverfolgbarkeit**
- Das EUDR Add-on deckt alle Anforderungen der EUDR ab und kann als Risikominderungsmaßnahme fungieren
- Das EUDR Add-on ist für die Rohstoffe Palmöl, Soja, Kautschuk und deren Produkte verfügbar

ISCC EUDR-Add-on kombiniert das ISCC EUDRx-Tool mit einem Vor-Ort-Audit, um alle Aspekte des EUDR abzudecken



- Legalitätsanalyse: Überprüfung der Dokumentation und Verifizierung aller EUDR-Legalitätsanforderungen
- Überprüfung der physischen Trennung EUDR-konformer mit nicht-konformer Ware
- Verifizierung der Entwaldungsanalyse und des Risikoniveaus
- Überprüfung der Rückverfolgbarkeit von Informationen



- Maßgeschneidertes Tool für ISCC-Systemnutzer
- Erfassung von Geolokalisierungsdaten und Produktinformationen
- Entwaldungsanalyse anhand von Satellitenbildern
- Automatisierte Risikobewertung hinsichtlich sozialer Kriterien anhand statistischer Datensätze auf nationaler Ebene
- Zusammenfassung aller Ergebnisse in einem ISCC EUDRx-Bericht

Global Risk Assessment Services GmbH (GRAS)

- >10 Jahre Erfahrung in der Bereitstellung von Lösungen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit
- Wissenschaftlich fundierte, maßgeschneiderte Lösungen zur Umsetzung von Sorgfaltspflichten im Rahmen der RED II, LkSG, und EUDR sowie freiwilliger Verpflichtungen
- Experten für Fernerkundung, Geografische Informationssysteme (GIS), IT, landwirtschaftliche Lieferketten und Nachhaltigkeit kombinieren modernste Technologien der Fernerkundung und maschinelles Lernen, um entwaldungsfreie, nachhaltige Lieferketten zu etablieren und zu überwachen

The Development of GRAS was supported by:



Entwaldungsprüfung und Risikobewertung in Minuten



Plausibilitätsprüfung von Geodaten



Risikobewertung und Dokumentation von Legalität



Umfassende Dokumentation der Sorgfaltspflichten



Dokumentation je Lieferung und Due Diligence Statement



Step-by-Step-Guidance durch die Risikobewertung



Schulungen und technischer Support



IT-Integration in interne Systeme und EU-Plattform



Individuelle Anpassung und
Sektor-Lösungen



Standards in der Sojallieferkette: Möglichkeiten und Limitationen

Emese van Maanen | *ProTerra*

Dr. Katharina Heidrich | *ISCC*

Christoph Müller | *Donau Soja*



Standards in der Soziallieferkette: Möglichkeiten & Limitationen

Donau Soja

Überblick über relevante Gesetze & privatwirtschaftliche Verpflichtungen

→ **Donau Soja Zertifizierung hilft bei der Einhaltung der Anforderungen**

Entwaldungs Verordnung EUDR

- Alles Soja muss
- **entwaldungs-frei (cut-off date 2020)**,
 - rückverfolgbar bis zum Feld
 - durch Sorgfaltspflicht abgedeckt sein

Nachhaltig- keitsberichter- stattung CSRD

Unternehmen müssen u.a. über ihren CO₂-Fußabdruck entlang der Lieferkette berichten
→ **Rückverfolgbarkeit & CO₂-Reduktion**

Lieferketten- gesetz CSDDD

Unternehmen müssen Sorgfaltspflichten entlang ihrer Lieferketten implementieren, um Menschenrechte zu schützen & CO₂ zu reduzieren
→ **Rückverfolgbarkeit & CO₂-Reduktion**

SBTi FLAG

Verpflichtung zur CO₂-Reduktion in den eigenen Lieferketten
→ **Rückverfolgbarkeit & CO₂-Reduktion**

QS Soja^{plus} AMA pastus+

Sojafutter muss umwandlungsfrei zertifiziert sein. DS/ES als Anbau- und Lieferkettenstandards anerkannt; Proteinpartnerschaften als B&C anerkannt

Wie die Donau Soja-Zertifizierung bei der EUDR-Implementierung hilft

EUDR Requirements	Donau Soja / Europe Soya
Trade Name & Type	✓
Quantity	✓
Production country / region	✓
Geolocation of all plots of land	✓
Production- / Harvest-date	✓
Proof of deforestation-free production (cut-off date 2020)	✓ Deforestation- and conversion-free (cut-off date 2008)
Proof of legal compliance	✓
Proof of origin for simplified due diligence	✓
Exclusion of mixing with products of unknown origin	✓
Risk mitigation	✓

Es gibt keine ‚Green Lane‘ für Zertifizierungen, aber die Donau Soja Zertifizierung kann helfen:

mit Informationspflichten vor Ort (Landwirte)

Risikominderung (entlang der Wertschöpfungskette) – die Haftung bleibt immer beim Unternehmen

→ Die Donau Soja & Europe Soja Standards können helfen alle erforderlichen Informationen zu liefern & können als Risikominderungsmaßnahme dienen

→ Crop Insights Tool wird für DCF-Checks verwendet

Crop Insights Software



Geodatenerfassung: Automatisierte Erfassung der Felder mithilfe von Satellitendaten

Supply-Chain-Mapping & Datenaustausch bis zum Plot mit unbegrenzter Anzahl an Lieferanten

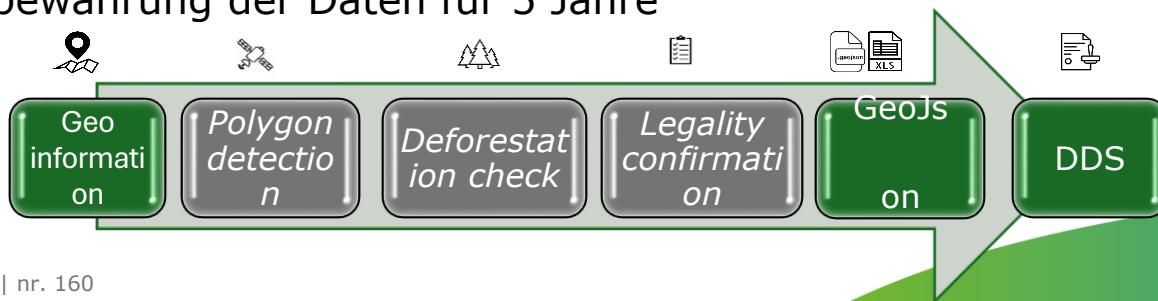
Überprüfung der Entwaldungsfreiheit (Stichtag 2020)

Sammlung von Legalitätsnachweisen

Generierung & Export von GeoJson-Dateien

Schnittstelle zu Due Diligence Registry für automatisierte Einreichung der Sorgfaltserklärung

Sichere Aufbewahrung der Daten für 5 Jahre



Donau Soja / Europe Soya bieten



EUROPÄISCHE HERKUNFT & RÜCKVERFOLGBARKEIT

- ✓ **RÜCKVERFOLGBAR & getrennte Warenströme**

- ✓ nur Ware aus Europa

IT-unterstütztes
Rückverfolgbarkeitssystem mit
Chargen- &
Rückverfolgbarkeits-Zertifikaten

Geokoordinaten der Felder



GENTECHNIKFREIHEIT

- ✓ **GENTECHNIKFREI**

...nach dem deutschen VLOG,
österreich. LM-Codex und
internationalen Non-GM
Danube Region Standard

Überprüfung mit
Schnelltests & PCR-Tests



NACHHALTIGKEIT

- ✓ **ENTWALDUNGSFREI & keine LANDUMWANDLUNG**
mit **Stichtag: 01.01.2008**

- ✓ **Reduzierter Einsatz von PESTIZIDEN**

- ✓ **CO₂ Reduktion**

- ✓ **EU Sozial- & Arbeitsrecht & ILO Standards**

Die Standards basieren auf 10 Prinzipien



Europäische
Herkunft



Gentechnik-
freiheit



Verantwortungs-
bewusste
Betriebsführung



Best Practice
im
Boden-
management



Best Practice
im
Pflanzenschutz



Best Practice
im Wasser-
management



Best Practice
im Abfall-
management



LUC-/
Entwaldungs-
freiheit und
Biodiversitäts-
schutz

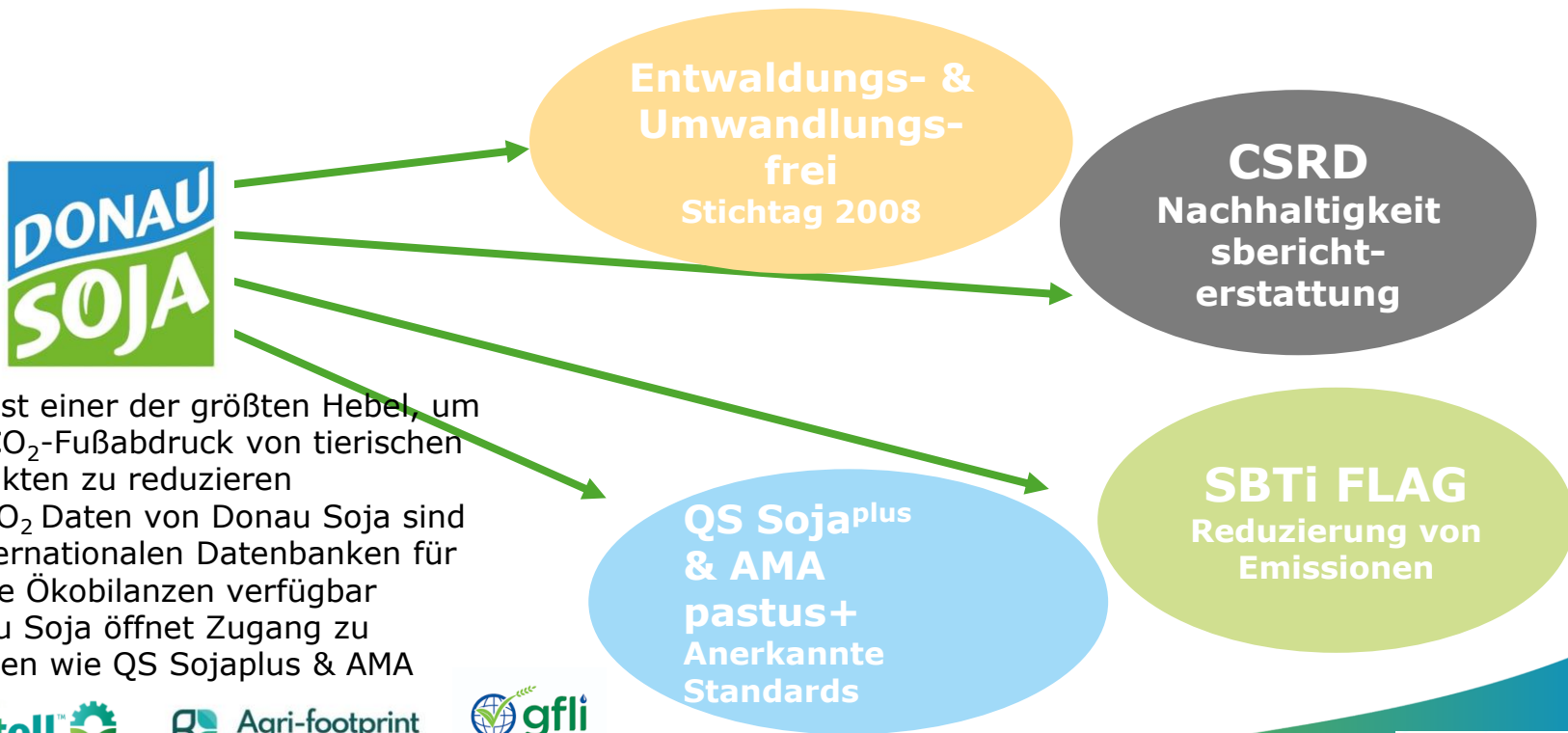


Reduktion von
Treibhausgas-
Emissionen



Achtung der
Menschen- und
Arbeitsrechte

Vorteile der Verwendung von Donau Soja



- Soja ist einer der größten Hebel, um den CO₂-Fußabdruck von tierischen Produkten zu reduzieren
- Die CO₂ Daten von Donau Soja sind in internationalen Datenbanken für eigene Ökobilanzen verfügbar
- Donau Soja öffnet Zugang zu Märkten wie QS Soja⁺ & AMA



Agri-footprint
a Blank solution



The Bigger Picture: Europäisches Soja

– Ein Gamechanger mit strategischem Nutzen



Lieferketten Resilienz

Extreme Importabhängigkeit: 92 % des Sojabedarfs der EU werden durch Importe gedeckt (2022)



Gut für die Umwelt

Sojaanbau in Europa hat viele Vorteile für die Umwelt auf lokaler & systemischer Ebene: Bodenverbesserung, weniger Pestizide & Dünger, reduziert den Druck auf die Ökosysteme in Übersee



Wert- schöpfung

Die lokale Produktion & Verarbeitung von Sojabohnen zu Lebens- & Futtermitteln unterstützt die heimische Wirtschaft



Bereit für Skalierung

- Soja wächst gut in Europa – hohe Erträge möglich
- Wissen & gute Voraussetzungen sind vorhanden
- Verarbeitungsinfrastruktur ist verfügbar

Donau Soja Protein Partnerschaften

Steigerung der nachhaltigen Produktion von gentechnikfreiem Soja in Europa für Europa

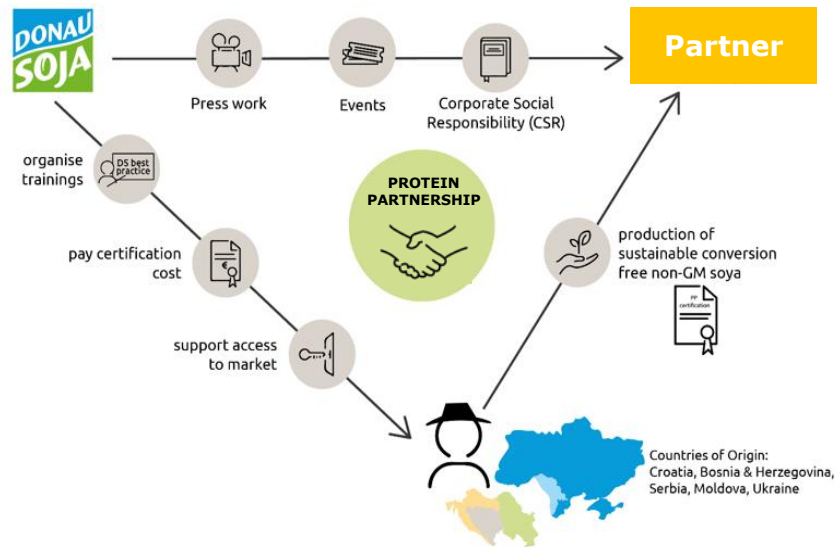
Partnerunternehmen unterstützen & finanzieren:

- Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen für Landwirte innerhalb & außerhalb der EU
- Zertifizierung von Landwirten/Kooperativen & Sammelstellen, inkl.
- Schulungen für Landwirte
- GVO- & Pestizid-Laboranalysen

→ Marktzugang

→ Erster Schritt in Richtung physischer Warenströme

→ Erhöhung des physisch zertifiziert verfügbaren Sojas in europäischen Märkten



Q&A

Standards in der Sojalieferkette: Möglichkeiten und Limitationen

Emese van Maanen | *ProTerra*

Dr. Katharina Heidrich | *ISCC*

Christoph Müller | *Donau Soja*



Panel-Diskussion | 14:15 – 15:00 Uhr

Entwaldungs- und Umwandlungsfreiheit in der Sojallieferkette – Herausforderungen und Lösungsansätze

Moderation

Dr. Annette Cerulli-Harms
ConPolicy

Podiumsgäste

Dr. Felix von Glisczynski
Politikberater EUDR
BMEL

Emese van Maanen
Geschäftsführerin
ProTerra Foundation

Tobias Fier
Referent Import & Landwirtschaft
Verband der Fleischwirtschaft (VDF)

Tina Lutz
Senior Expert Entwaldungsfreie Lieferketten
Deutsche Umwelthilfe

Dr. Hermann-Josef Baaken
Sprecher der Geschäftsführung
Deutscher Verband für Tiernahrung (DVT)



Kaffeepause mit Snacks

Bitte gehen Sie jetzt nach oben.

Es geht um 15:30 Uhr oben weiter



Cross-Commodity Learnings: Einblicke aus Holz-Wertschöpfungsketten

Cathy-Lynn Danzer | *Danzer AG*



Introduction Danzer

Berlin, Spring 2025



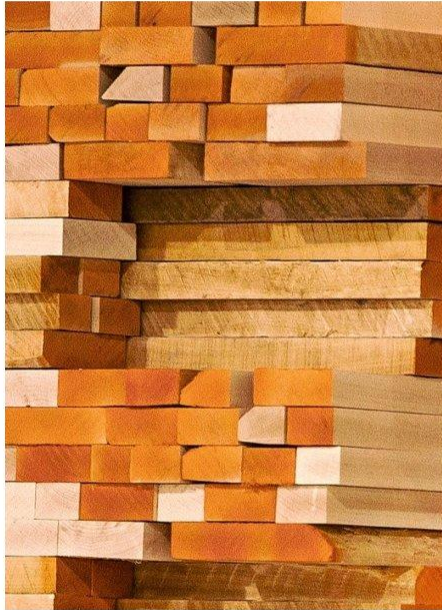
DANZER

Hardwood Excellence Since 1932.

Danzer: Hardwood For Decorative Applications



Sliced



Sawn



Specialty

Two Continents – Clear Focus



Veneer North America

- 3 plants
- 90 m\$ sales
- 365 employees



- 3 plants
- 56 m€ sales
- 585 employees

Veneer Europe

Lumber North America

- 1 plant
- 18 m\$ sales
- 30 employees



- 1 warehouse
- 25 m€ sales
- 11 employees

Lumber Europe

Pushing Boundaries Of Wood Transformation With Proprietary R&D

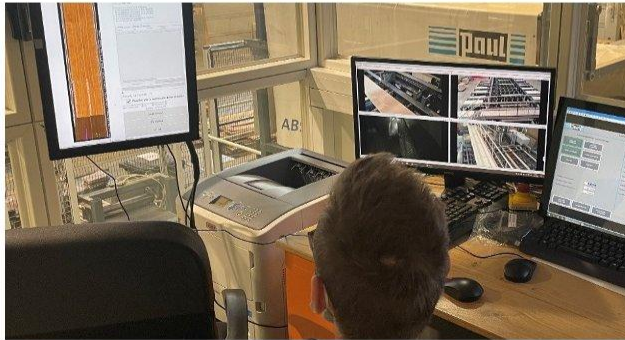
Examples Of Danzer Innovation Leadership



Proprietary slicing machine



Stop sawing, start slicing!

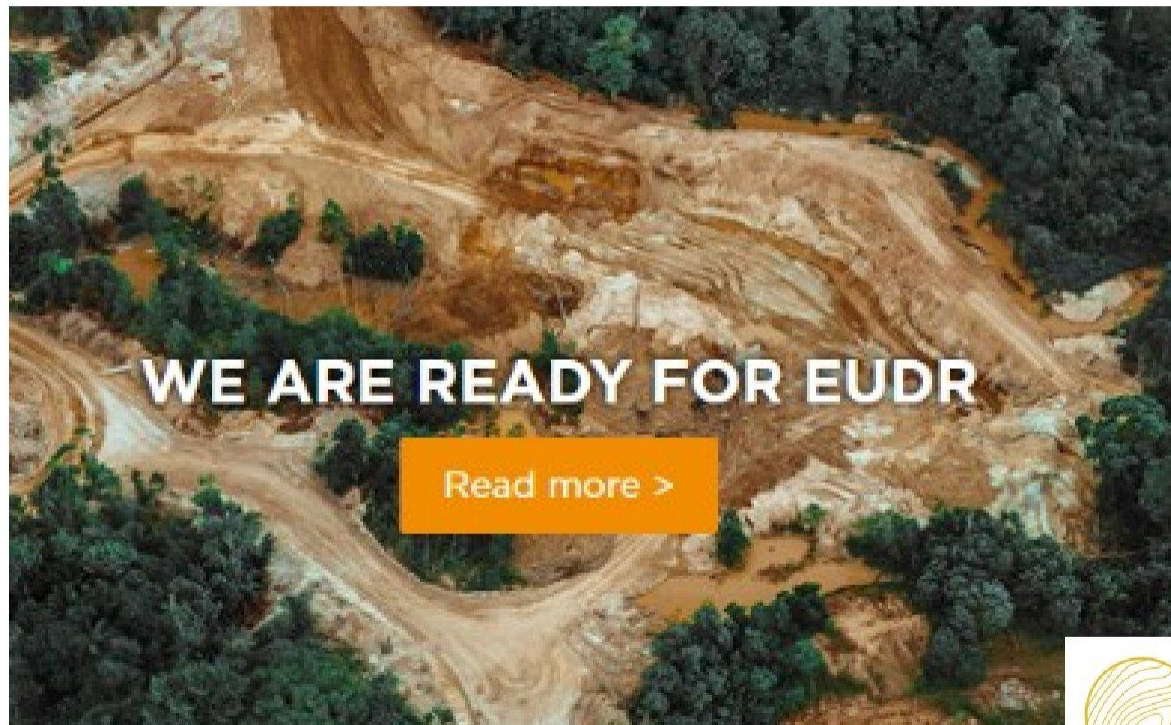


AI based optimization for customer-specific mass production



New opportunities with patented decorative products

Initiatives To Grow Hardwood Use



Workshop zur EUDR-Umsetzung und Herausforderungen der deutsch- brasilianischen Soja-Lieferkette

Ihre Perspektiven und offenen Fragen

Janika Ofterdinger | *Nextra Consulting*

Dr. Annette Cerulli-Harms | *ConPolicy*





**NEXTRA
CONSULTING**

Ihre Perspektiven und offenen Fragen

EUDR-Umsetzung und Herausforderungen der deutsch-brasilianischen Soja-Lieferkette

Workshop

Berlin, 09.04.2025



Interview Study

Research Question

RESEARCH PROJECT

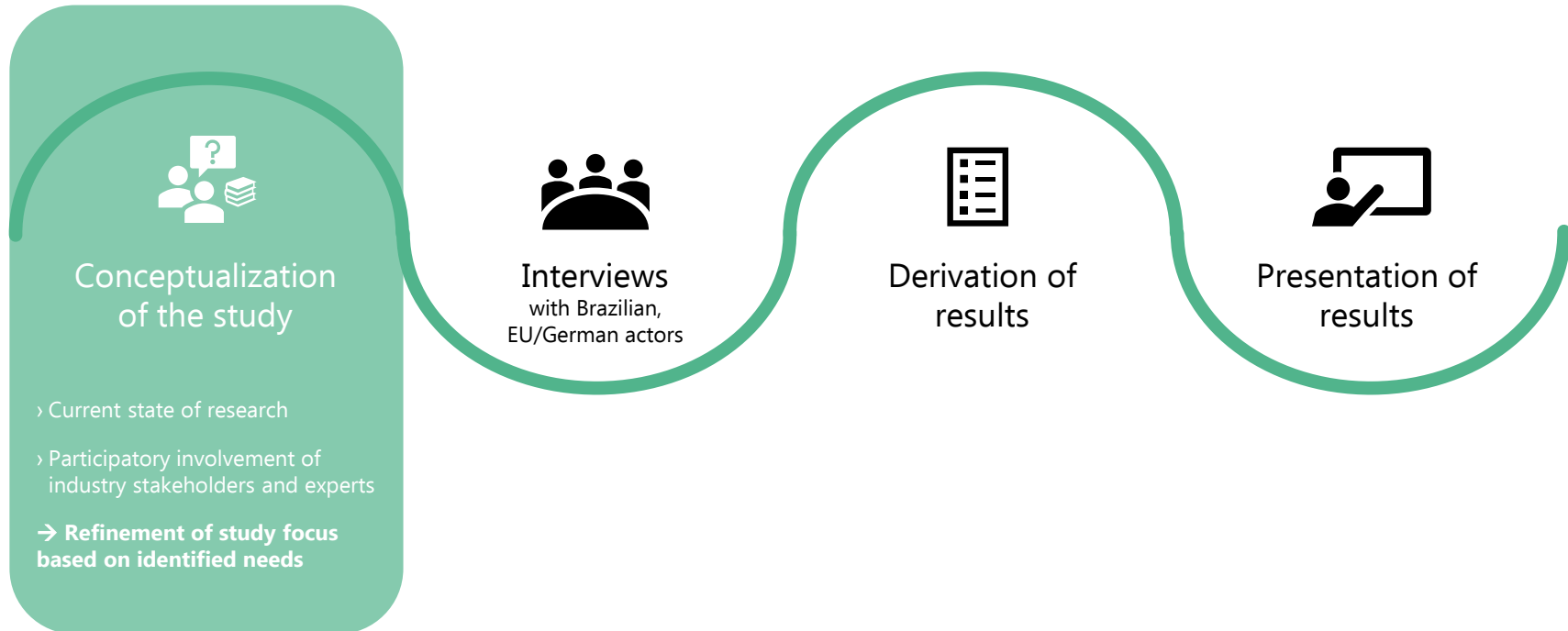
From Regulation to Reality:
Implementing the EUDR in
Brazilian-German Soy Supply Chains

What are the key **challenges and practicable approaches** for the successful implementation of the **EUDR** for actors along **different stages** of the **Brazilian-German soy supply chain**?

- Challenges & Needs of Different Actors
- Expectations and Needs Between Stakeholders Along the Supply Chain
- Practicable Approaches & Solutions

Project Overview

The participatory conceptualizing phase aims to ensure tackling remaining gaps and open questions around a successful EUDR-implementation.



Methodology

The study builds on current findings of central research projects and dry runs.



- Within the context of soy supply chains from Brazil to Europe, first dry runs for EUDR-compliant soy were undergone
- Dry runs show a strong focus on the value chain stages of exporters from Brazil and EUDR-operators
- Documents, third-party audit reports and sample documents were analyzed
- Dry runs showcase approaches and hurdles of exemplary supply chain actors (e.g. specific exporters and competent authorities)

Research focus

Within the study, three different topics will be focus in the context of challenges and approaches.

Potential focus areas of planned study:

Scope: Broader value chain (incl. upstream and downstream actors) and relevant stakeholders

Data and evidence for deforestation-free and legality
(collection and analysis)

Coordination along the value chain
(internal structures, consolidation of data, interfaces with other actors, roles of different actors, ...)

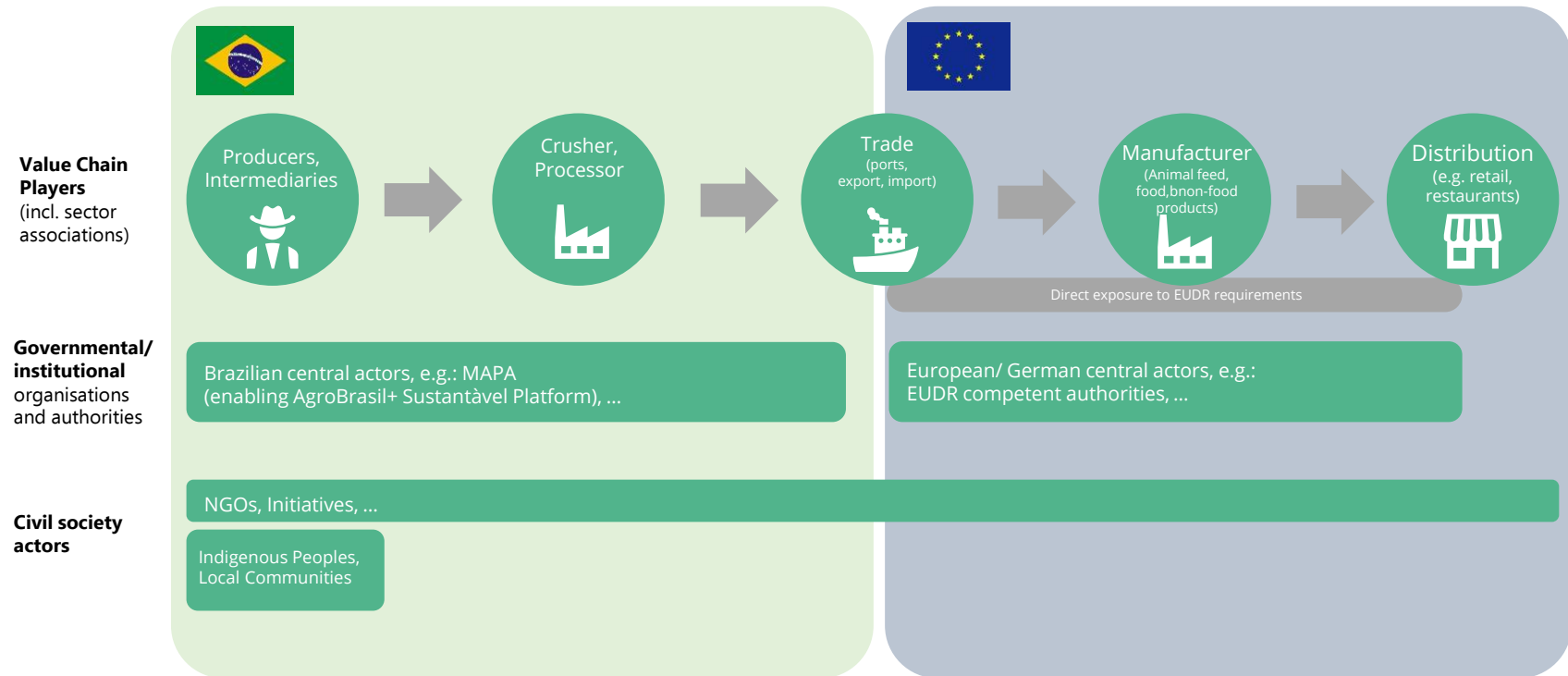
Impact
(EUDR-limitations and loopholes, incentives to protect ecosystems and for sustainable practices, ...)

Aim of the study:

- Collect challenges and issues in the EUDR context of the different supply chain stages in a structured manner and address them with relevant stakeholders
- Strengthen shared understanding between upstream, midstream and downstream players
- Identify current approaches, solutions and best practices for issues

Scope

The study aims to involve central actors from value chain and organisations that are relevant to ensure a successful EUDR-implementation.



FONEI Workshop Format

The participatory approach of the study conceptualisation enables a practice-oriented focus of the study.

Aim of the workshop format:

- Concretization of the study focus on practice-relevant aspects
- Enabling participants to contribute their own open questions, e.g. to the supply chain, peers or authorities, to the study



We want to include your perspective to shape the study grounded in practice!

1. From your perspective, what key challenges and unresolved issues are currently existing in the preparation and successful implementation of the EUDR?
2. Who needs to be involved in answering the question or solving the respective challenge?



Please divide into 2 workshop groups according to your colour coding on the name badges

Workshop zur EUDR-Umsetzung und Herausforderungen der deutsch-brasilianischen Soja-Lieferkette

Ihre Perspektiven und offenen Fragen

Janika Ofterdinger | *Nextra Consulting*

Dr. Annette Cerulli-Harms | *ConPolicy*



Project Overview

In the next steps of the project, the study focus and interviewees will be further defined, with results prepared and presented at the next FONEI AG meeting.



Conceptualization
of the study



Interviews
with Brazilian,
EU/German actors



Derivation of
results



Presentation of
results

Interview Study

Participation Options

RESEARCH PROJECT

From Regulation to Reality:
Implementing the EUDR in
Brazilian-German Soy Supply Chains

Are you open to share your perspective on challenges, needs and practicable approaches for the EUDR implementation within the study format?

→ Please reach out to us for consideration as interviewee:

entwaldungsfreie-lieferketten@wwf.de

Thank you.



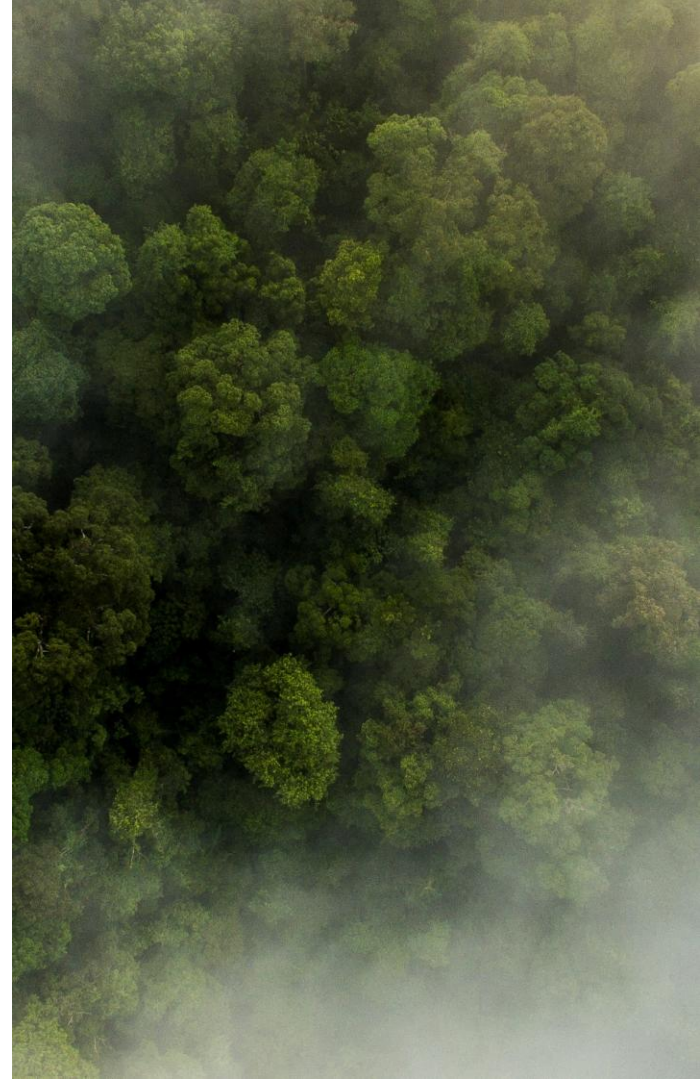
Resümee und Verabschiedung

Dr. Annette Cerulli-Harms | *ConPolicy*



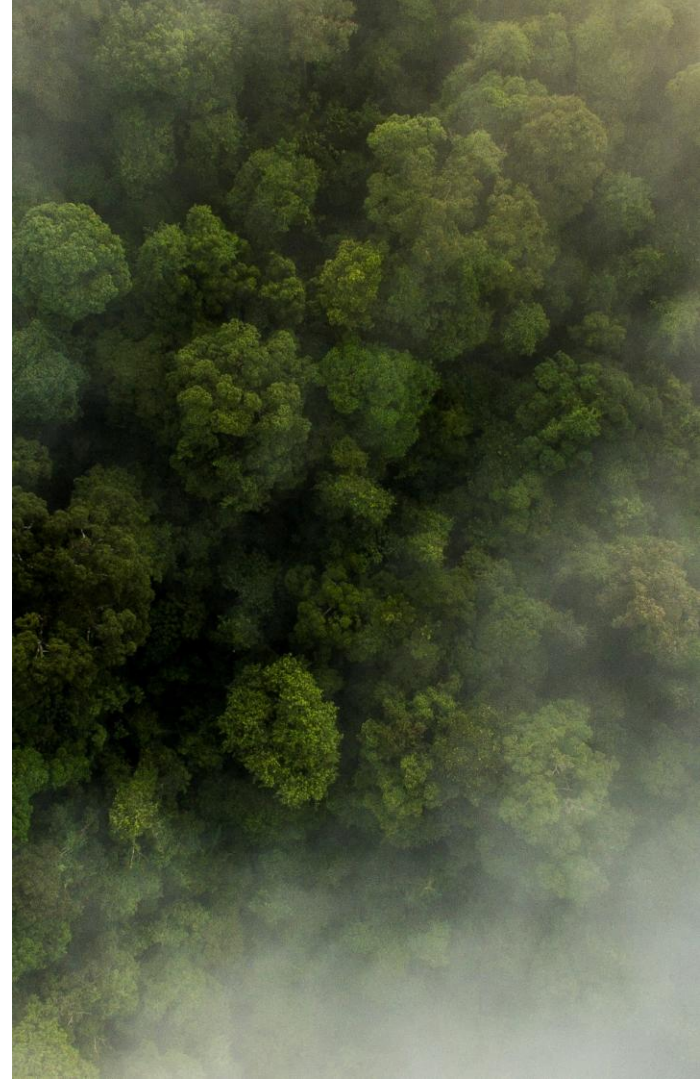
Ausblick

- Nächste AG-Veranstaltung voraussichtlich am 15.10.2025
- Update des [Soy Standards Benchmark \(2023\)](#) zur Erfassung jüngster Fortschritte der VSS hinsichtlich der Abdeckung von EUDR-Anforderungen und DCF-Kriterien darüber hinaus. Veröffentlichung voraussichtlich im September 2025.
- Webinar der Sustainable Soy Alliance: „Brazilian Soy and the European Union: Best Practices and Dialogue for Collaborative Solutions“
 - Termin: 22.04., 10-11:30 Uhr
 - Registrierung: <https://lnkd.in/d5uPUE2c>



Ausblick

- CSI Masterclass Series: „Soy Sustainability in EU and Global Trade Context“
 - April 3 (14-15:30): Why
 - April 10 (14-15:30): What
 - May 8 (14-17:00): How
 - May 15 (14-15:30): Where
 - June 26 (14-15:30): Who
 - + 1-2 recap sessions after summer
 - Registration & more information [here](#) or via QR code





Entwaldungsfreie
Soja-Lieferketten

ARBEITSGRUPPE

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen:
entwaldungsfreie-lieferketten@wwf.de

Durchgeführt von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Forum Nachhaltigere
Eiweißfuttermittel